



**ORVO**  
Oldenburger Ruderverein Oldenburg



Nr. 4 / Dezember 2015

# Der Achterdieker



# Wunschzahl zur PIN machen

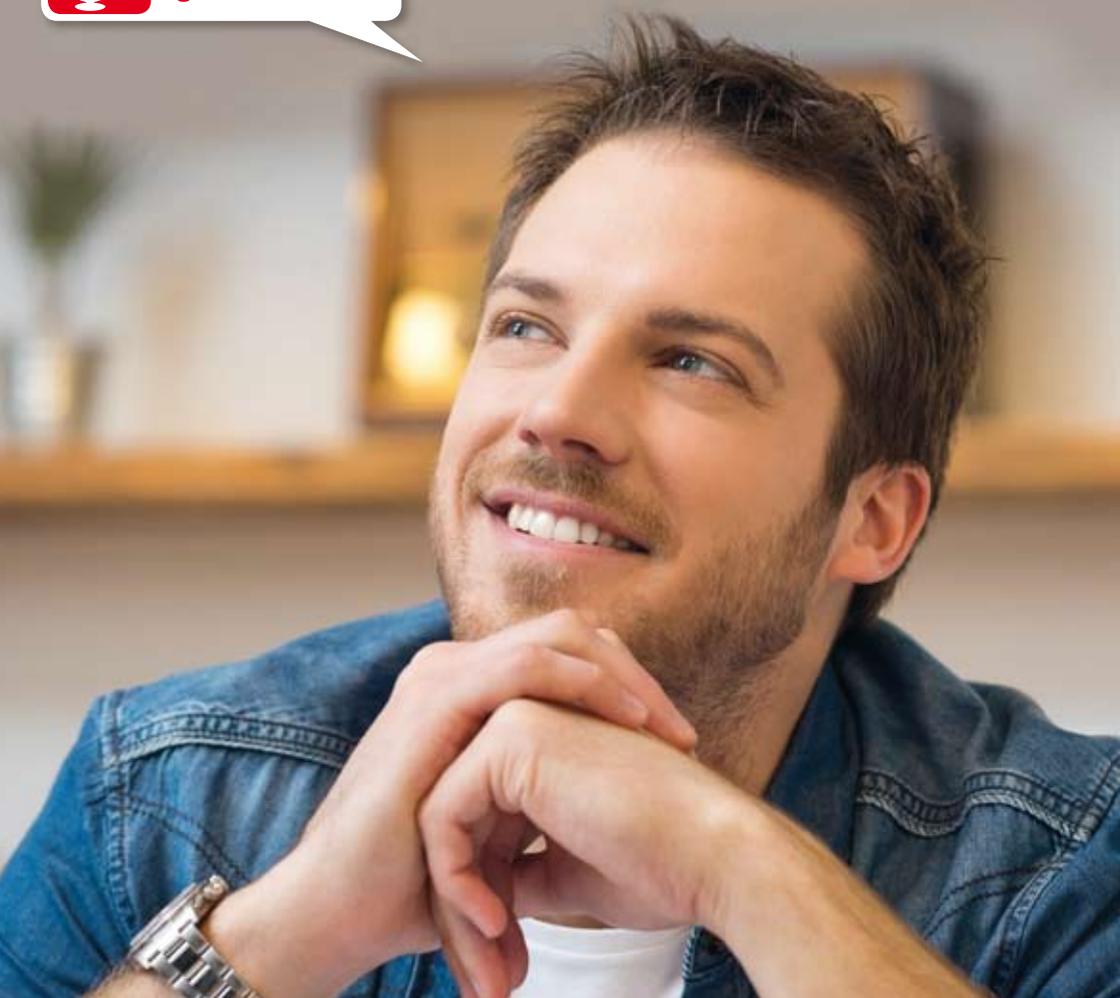
Nie wieder die Geheimzahl vergessen:  
bequem am Geldautomaten jederzeit **kostenlos**  
neue Wunsch-PIN festlegen. Fertig!

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

 **LZO**  
meine Sparkasse



Einfacher  
gehts nicht!





Vereinsnachrichten Nr. 4 / Dezember 2015

**Der Achterdieker**

ist die Vereinszeitschrift vom Oldenburger Ruderverein Oldenburg

Inhalt

„Auf ein Wort“	4	Belegungsplan Winter	34, 35
Kinderrudern	5	Regatta Leer	40
Zur Person: Oliver von Borstel	9	Meisterschaften	42 - 47
Ergo-Training mit Flüchtlingen	11	Rheinmarathon	48
Row2Syria	12	Wanderrudertreffen	50
Riggern für Frauen	13	Weiber-Wanderfahrt	52
Wanderfahrt Emden	14	Mosel-Wanderfahrt	54
Donau- Wanderfahrt	18	In memoriam	57
Wanderfahrten Weser	20, 21	Einladungen	58 - 63
Floating Test	22	Terminplaner 2016	64
Lahnstein - Köln	24	Nachruf Hartmut Schlachter	66
Dümmer-Meile	26	Zur Person: Olaf Preuße	67
Rudern auf dem Zwischenahner Meer	28	Nachruf Jürgen Bachmann	68
Sportabzeichen	29	Geburtstage, Spenden	69
Sommerfest	30	Neue Mitglieder	69
Spender gesucht !	32	Impressum	50

**Titelbild** (von M. Zink): Herbststimmung auf dem Küstenkanal während des Trainingslagers in Dörpen (Oktober 2015)

Um Berücksichtigung folgender Anzeigenkunden wird gebeten:

Landessparkasse zu Oldenburg	2	Rakelmann Optik	43
MBR Monika & Bernd Rehfeldt	10	Rechtsanwaltskanzlei Röbbke	60
Pohland Projekt & Bau GmbH	17	Cellagon 2.Go	62
Physiotherapie Schmidt-Henicz	33	WN-Heizungsservice GmbH	71
SaxoPrint	41		

## „Auf ein Wort“

Der Herbst hat begonnen, Zeit, um das Fazit einer in vieler Hinsicht erfolgreichen Saison zu ziehen. Da wären zunächst natürlich der Sieg von Markus Elster und der sportlich kaum weniger hoch einzuschätzenden hervorragende 4. Platz von Nora Dirks bei der U 19-WM in Rio. Auch bei den Deutschen Meisterschaften in Köln und den Landesmeisterschaften in Salzgitter wurden von Sportlern des ORVO so viele Siege eingefahren wie selten zuvor. An dieser Stelle daher nochmals einen herzlichen Glückwunsch an unsere erfolgreichen



Sportler und natürlich Steffen Oldewurtel, ohne dessen Arbeit als Trainer diese Erfolge kaum möglich gewesen wären.

Einen herzlichen Glückwunsch aber auch an Christian Morische und Thomas Judaschke, die es neben ihrem ehrenamtlichen Engagement für unseren Verein mit grosser Ausdauer wieder in die Liste der über 4.000-km-Vielrunderer geschafft haben! Und es gibt weitere Erfolge zu vermelden: Der ORVO liegt in der Wanderruderstatistik des DRV für das Jahr 2014 auf Platz 10 der großen Vereine, wir haben außerdem ein erfolgreiches Handicap-Wochenende mit körperbehinderten Jugendlichen veranstaltet, so viele Anfänger wie nie zuvor ausgebildet und

auch das Drachenbootrennen wieder erfolgreich gestemmt. Last but not least wurde auch noch ein Schaf vor dem Ertrinken gerettet. Vielen Dank auch hier an alle Freiwilligen, die all dies ermöglicht haben!

Schön ist auch, dass der in dieser Saison eingeführte Grillabend jeweils am letzten Donnerstag im Monat zunehmend gut besucht wurde. Toll wäre es natürlich, wenn dieses Angebot im kommenden Jahr noch besser angenommen und von Mitgliedern aller Altersgruppen in Anspruch genommen würde. Unser erstmals veranstaltetes Sommerfest war trotz kurzer Organisationszeit und zunehmend schlechtem Wetter nach Meinung aller, die dabei waren, ein voller Erfolg. Das macht Mut, das Fest als regelmäßige Veranstaltung, die nicht zuletzt dem gegenseitigen Kennenlernen über Alters- und Sparten Grenzen hinweg dient, im Leben unseres Rudervereins zu etablieren.

All dies zeigt, dass sich unsere Mitglieder im ORVO wohlfühlen und dies auch von anderen so wahrgenommen wird. Anders ist das an den jährlich steigenden Zahlen der Interessenten für einen Anfängerkurs ablesbare Interesse an unserem Sport kaum zu erklären. Wir sollten daher alle gemeinsam daran arbeiten, dass dies so bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden unseres Oldenburger Rudervereins ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!

Peter

# Die Saison 2015 der ORVO-Kinderruderer

von *Sebastian Berlin*

Anstatt mehrerer Berichte über die einzelnen Saisonstationen soll es in diesem Jahr einen Gesamtbericht über die Kinderrudersaison geben.

Aber wo fängt man da am besten an?

## **Am Anfang:**

Die diesjährige Saison der ORVO- Kinder war von einigen Veränderungen geprägt. Jedoch ging es zunächst wie üblich in den Osterferien ins Trainingslager nach Berlin. Dort sollten die Grundlagen für eine erfolgreiche Regattasaison gelegt werden. Dieses Vorhaben konnte trotz teilweise widriger Wetterverhältnisse erfolgreich umgesetzt werden. In vielen Wassereinheiten, jedoch sturmbedingt auch einigen Einheiten auf dem Ergo und im Kraftraum, konnte die Rudertechnik und die Ausdauer verbessert werden, so dass eine gute Vorbereitung auf die kommenden Regatten vorhanden war.

## **Regatta Lübeck:**

Nach dem Trainingslager wurde weiterhin fleißig trainiert, bis Ende April die Lübeck Regatta als Saisonauftakt stattfand. Die Wakenitz bot beste Bedingungen, die unsere Ruderer leider nicht optimal nutzen konnten. Auf der Langstrecke reichte es lediglich zu Platzierungen im mittleren Bereich. Auch am Sonntag gab

es bei auffrischendem Wind einige zweite und dritte Plätze. Nach der Kenterung am Samstag konnte Aaron Limberg im Einer jedoch am Siegersteg anlegen.

## **Regatta Bremen:**

Schon ein Wochenende danach hieß es erneut Regattaluft schnuppern. Auf dem Werdersee in Bremen gab es die Gelegenheit, sich zum ersten Mal im Mixed-Vierer mit der Konkurrenz aus Niedersachsen zu messen.



Über die 2.500m-Langstrecke am Samstag gingen vier ORVO-Boote an den Start. Lukas Rücken & Jonathan Hüsing, sowie Carl Eilers & Jakob Daum im Doppelzweier, Aaron Limberg im Einer, sowie im Mixed-Vierer Tim Dickbertel, Larissa Stamm, Charlotte Rüländer, Johannes Klever und Sophie Kochanek auf dem Steuerplatz.

In ihrem Rennen konnten sich Lukas und Jonathan einen Abteilungssieg erkämpfen, auch die anderen Boote platzierten sich im vorderen Bereich ihrer Felder.

Fortsetzung nächste Seite

Am Sonntag starteten alle ORVO-Starter auf der Kurzstrecke, verstärkt durch Laurens Mörlers & Robin Schmidt, sowie Enno Raabe und Janne Rosendahl jeweils im Doppelzweier und gemeinsam im Vierer. Im Einer konnte Aaron am Siegesteg anlegen, nachdem er sich hinter der Ziellinie ein Bad im Werdersee gegönnt hatte. Ebenfalls ihre Rennen gewinnen konnten Lukas & Aaron und Johannes & Tim im Doppelzweier. Auch die Mädchen wollten ihren männlichen Mannschaftskameraden in nichts nachstehen. Auch Larissa & Charlotte gewannen am Sonntag ihr Rennen im Zweier. Dieses erfolgreiche Regattawochenende wurde noch durch einige zweite und dritte Plätze abgerundet.



Aufgrund der Terminierung des LE in Salzgitter folgte nach der Regatta in Bremen eine längere Trainingsphase. Die Regatta in Otterndorf wurde ausgelassen, um eine optimale Vorbereitung auf den LE durchführen zu können.

### **Landesentscheid Salzgitter:**

Der Landesentscheid im Kinderrudern fand 2015, wie schon in den Vorjahren, in Salzgitter auf dem Salzgittersee statt. Auf

dem Landesentscheid gibt es für die Ruderer unter 14 Jahren die Möglichkeit, sich für den Bundesentscheid (= Dt. Meisterschaften) zu qualifizieren. Hierfür muss mindestens eine der beiden Ruderstrecken gewonnen werden. Neben den Rennen auf dem Wasser über 3.000m und 1.000m muss außerdem noch ein Zusatzwettbewerb in vereinsübergreifenden Mannschaften durchgeführt werden.

In Salzgitter starteten im Lgw.-Jungen-Doppelzweier Jakob Daum mit Carl Eilers, Lukas Rücken mit Jonathan Hüsing im schweren Doppelzweier, Johannes Klever im Einer und zu guter Letzt im Mixed-Vierer Sophie Kochanek (Stf.), Aaron Limberg, Larissa Stamm, Tim

Dickbertel und Charlotte Rüländer.

In den Zweiern und im Einer konnte der ORVO trotz individuell guten Leistungen leider keine vorderen Platzierungen erreichen, sodass diese Boote im Kampf um die begehrten BW-Tickets nicht eingreifen konnten.

Der Mixed-4x+ belegte

auf der Langstrecke den zweiten Platz hinter dem RV Leer. Dieses Resultat ließ darauf hoffen, dass der Spieß am Sonntag eventuell umgedreht werden könnte, was die Qualifikation für den BW bedeuten würde.

Mit Spannung erwarteten die Trainer an Land den Startschuss des 1.000m-Finales. Ein enges Rennen entwickelte sich, auf Höhe der Bootshäuser, ca. 200m vor dem Ziel schien es ein totes Rennen

zwischen dem RV Leer und dem ORVO zu sein. Auch nach der Zielhupe begann das Warten. Selbst, als beide Boote am Steg anlegten, war das Ergebnis noch nicht bekannt. Nun ließ die Auflösung jedoch nicht mehr lange auf sich warten: Mit 0,5 Sekunden Vorsprung hatte der ORVO-Vierer gewonnen und somit das Ticket für den BW gelöst!

Die fünf Sportler stand nun also noch eine Reise nach Hürth bevor, auf die es sich galt, vorzubereiten. Noch einmal hieß es mehrere Wochen konzentriert zu trainieren, um sich der bundesweiten Konkurrenz zu stellen.



### **Bundeswettbewerb Hürth:**

Nachdem die vier Wochen seit dem Landesentscheid intensiv im Training genutzt wurden, ging die Reise am 2. Juli bei strahlendem Sonnenschein und 25 Grad los. Diese Temperatur um 10 Uhr morgens ließ schon erwarten, wie die Temperaturen sich dieses Wochenende entwickeln sollten. Die Fahrt verlief reibungslos und am frühen Nachmittag kam die Oldenburger Reisegruppe in Hürth an, das Thermometer im Auto zeigte mittlerweile 39° an.

Der Hänger lies noch ein wenig auf sich warten, er hatte den Weg über Leer genommen und zudem auch die Boote aus Wilhelmshaven und Emden mit dabei. Während der Wartezeit konnte die Mannschaft sich schon einmal den See und auch das Gelände

rund um die Bootshäuser der Hürther RG anschauen. Die Temperaturen sollten sich über das gesamte Wochenende nicht bessern, die 40°C-Marke wurde das eine oder andere Mal geknackt. Diese Bedingungen machten allen zu schaffen, so dass relativ bald die Entscheidung fiel, die Langstrecke von 3.000m auf 2.000m zu verkürzen. Der Mixed-Vierer hatte das Glück, früh am Morgen zu starten, so dass die Hitze sich noch nicht ganz so stark bemerkbar machte. In einem guten Rennen kämpfte sich unser ORVO-Boot in seiner Abteilung auf den vierten Platz. Wie auch auf dem LE sollte sich zeigen, dass die Stärke der Mannschaft in der Kurzstrecke liegt. Die Freizeit auf dieser Regatta wurde zur Regeneration genutzt, was sich durch Eis, Bäder im See oder einfach nur im Schatten liegen bemerkbar machte.

Am Samstag findet traditionell der Zusatzwettbewerb statt, wo es sich in Mannschaften der Ruderjugend Niedersachsen zu beweisen gilt. Hier konnte die Mannschaft von Tim Dickbertel sich

Fortsetzung nächste Seite



gegen die anderen Bundesländer ihrer Abteilung durchsetzen und sich am Ende des Tages Bundessieger nennen.

Sonntags wurden alle Rennen vorgezogen und zudem in einem kürzeren Abstand gestartet, damit auch hier die Mittagshitze umgangen werden konnte. Zur Unterstützung unserer Crew war auch ein kleiner Fanclub aus Eltern, Geschwistern und auch Olli angereist, der seit der Geburt seines Nachwuchses in der Betreuung im Training kürzer getreten war.

Beim Start des Rennens war die Spannung groß. Nach 500m wurde ein erster Blick auf das Feld möglich. Hier lag der ORVO lediglich auf Platz vier, deutlich hinter Hessen, Berlin und Bayern. Was anschließend geschah, kann man einen perfekten Endspurt nennen. Der ORVO-Vierer rollte das Feld von hinten auf und überspurtete sogar noch die lange führenden Hessen. Der Jubel im Ziel war groß, das Strahlen, nachdem die Goldmedaille um den Hals hing, war noch größer!

Nun hieß es, sich von den Strapazen erholen, das Boot verladen und nach einem Sieger-Eis ging es auf den Heimweg nach Oldenburg.

### **Regatta Aurich:**

Nach Aurich reiste fast die komplette Kinderrudergruppe an, um im Slalom und auf der 500m-Strecke Rennen zu absolvieren. Das schöne dabei: Jeder kam mit mindestens einer Medaille nach Hause!

### **Regatta Leer:**

Der Abschluss der Kindersaison fand in

diesem Jahr in Leer statt. Hier hatte unsere Jungs-Gruppe, die zu den Junioren wechselt, die Gelegenheit, noch einmal zu zeigen, was sie bei den Kindern können. Im Doppelvierer siegten Lukas Rücken, Jonathan Hüsing, Johannes Klever und Carl Eilers mit Laurens Mörler an den Steuerseilen (siehe Photo). Im Einer konnten außerdem Luca Jürgen und erneut Carl Eilers am Siegersteg anlegen.



### **Das Ende:**

Der Leser fragt sich jetzt vermutlich, wo die vielen Veränderungen im Kinderrudern sind?

Auch in 2015 waren die ORVO-Kinder erfolgreich auf den norddeutschen Regatten unterwegs. Jedoch fand auch die „Teilung“ der Kindergruppe in das Minirudern und das Kinderrudern statt, wodurch neue Strukturen geschaffen wurden. Olli betreut nun federführend das Minirudern, bei den älteren Kindern werden die Zügel stärker von Sebastian und Jannis in der Hand gehalten, unterstützt von weiteren jugendlichen Helfern. Im kommenden Jahr wird es seit langem einmal nicht nach Berlin ins Trainingslager gehen, sondern in eine andere schöne Stadt.

## Zur Person: Oliver „Olli“ von Borstel



1990 trat Oliver (geb. Mentz) fünfzehnjährig in den ORVO ein, schon sein Vater war langjähriges Mitglied und Herausgeber der hervorragend editierten Chronik anlässlich des 100. ORVO- Geburtstag im Jahre 2009.

Von den jetzt schon 25 Mitgliedsjahren übte Olli allein 22 Jahre das Amt des Kindertrainers aus, unterbrochen nur von einem Jahr Studiumaufenthalt in Hamburg. Auch dort leitete er das Kinderrudern in der RG HANSA und wurde dort ebenfalls schnell beliebt und respektiert; nur schweren Herzens ließ man ihn wieder zurück nach Oldenburg ziehen.

In all den Jahren hat Olli Horden von Kindern ausgebildet, die meisten WM- Teilnehmer des ORVO haben bei ihm gerudert: Matthias Eylers, Constantin Küpper, Matthias Lohse, Immo Ihnen, Marcus Elster, Jule und Nora Dirks.

Seit 1998 hat sich der ORVO jedes Jahr mit mindestens einem Boot für den Bundeswettbewerb ( BW = Dts. Meisterschaften der Kinder) qualifizieren können, so auch dieses Jahr : Tim Dickbertel, Aaron Limberg, Larissa Stamm, Charlotte Rüländer, Stef. Sophie Kochanek starteten im Mixed Doppelvierer mit Stm. Der 13 und 14 Jährigen auf dem BW in Hürth und konnten ihr Rennen über 1.000m gewinnen (siehe Bericht auf Seite 3). So hat Olli

im Laufe der Zeit viele der deutschen Regattaplätze, wie z.B. Berlin, München, Duisburg, Hürth oder Hamburg besucht.

Aber auch abseits der Ruderausbildung auf der Hunte ist Olli vielseitig engagiert und nicht nur für den ORVO unerlässlich. So wirkte er zeitweise auch als Betreuer für die Ruderjugend Niedersachsen mit und organisierte und fuhr die Bootssammeltransporte zu den BWs. Aber auch die 2.500km ins Trainingslager nach Portugal waren ihm 1998 und 2012 nicht zu weit ! (Dort ging ihm allerdings das Benzin aus ;- ) siehe Photo!).



Den Verein berät er in Sachen Bootsanhängerkauf und- umbau, als diplomierter Schiffsbauer unterstützt und berät er bei Bootsreparaturen und ist Mitglied im Bootsausschuss, als Sicherheitsbeauftrag-

Fortsetzung nächste Seite

ter des ORVO erarbeitete er das Konzept dazu und ist u.a. für die Beschaffung der Schwimmwesten verantwortlich.

Nicht zu vergessen der Kinder Ergo Cup im ORVO, der dieses Jahr zum 18. Male stattfand und der all die Jahre ohne Ollis Mitwirken gar nicht durchzuführen gewesen wäre. Für all die oben genannten Aktivitäten und Engagements wurde ihm im Februar diesen Jahres die Ehrenmedaille der Stadt Oldenburg verliehen!

Hauptberuflich ist Oliver als Diplomingenieur bei der Schiffs- und Yachtwerft ABEKING & RASMUSSEN in Lemwerder, Abteilung Yachtbau, tätig.

Verheiratet ist Oliver mit seiner Silke seit Juli letzten Jahres und seit ihr gemeinsamer Sohn Hannes im Juni diesen Jahres das Licht der Welt erblickte, ist Olli etwas mit seinem Vereinsengagement zurückgetreten und betreut neuerdings das Mini-Rudern für Kinder ab 8 Jahren.

Der ORVO gratuliert auch ganz herzlich zu diesen sowohl privaten als auch ehrenamtlichen Erfolgen und dankt ihm für seinen unermüdlichen Einsatz und hofft, noch viele Jahre auf seine allseits geschätzten Taten und Ratschläge zählen zu können !

*von Dorothee Ihnen und Volker Zaehle*



**Gesundheit ist planbar!**

- **Gesundheit,**
- **Ernährung,**
- **Sport**

und das seit **10** Jahren

**MBR** gesund und mehr...

Fachberatung: Gesundheit-Ernährung-Sport  
Monika & Bernd Rehfeldt GbR  
Oskar-Schlemmer-Str. 35, 26133 Oldenburg  
Tel.: 0441-20539990; mobil: 0157-30407130  
e-mail: info@mbr-gesundundmehr.de  
[www.mbr-gesundundmehr.de](http://www.mbr-gesundundmehr.de)

## Ergo-Training mit Flüchtlingen

von *Claudia Grove*

Integratives Engagement wird beim ORVO groß geschrieben. Überlegt wurde, wie ein Ruderverein Begegnung mit den in Oldenburg lebenden Flüchtlingen bewerkstelligen kann und damit Migranten deutschen Vereinssport und eine neue Sportart näher gebracht werden könnte. Gemeinsame Bewegung sollte so auch eine Abwechslung in ihren Tagesrhythmus bringen.

se, ehemals Parkhotel, her. Auch Dieter Porschien, Leiter der KGU unterstützte gerne und es wurde die Idee von Besuch und Gegenbesuch organisiert. Zweimal packte der ORVO acht seiner Ruderergometer ein und trainierte mit zwanzig Bewohnern der KGU in der Cloppenburger Straße. Zwölf Bewohner, Frauen und Männer unterschiedlichen Alters und Nationalität starteten anschließend einen Gegenbesuch zum ORVO und stiegen zu einer ersten Ruderstunde bei zudem sonnigen Wetter ins Boot.



Foto: Dominique Martens

Bewohner der Gemeinschaftsunterkunft Cloppenburger Straße mit Cheftrainer Steffen Oldenwurtel und FSJlerin Birte Mohr

Als Projektkoordinatorin des Stadtsportbundes Oldenburg war Geradine Topo sofort begeistert von dem Ansatz, sah die Möglichkeit, die geplanten Aktionen im Rahmen des Förderprogramms des Stadtsportbundes „**OLaF-Oldenburg aktiv für Vereine**“ umzusetzen und stellte den Kontakt zu der nächst zum ORVO gelegenen Kommunalen Gemeinschaftsunterkunft (KGU) in der Cloppenburger Stras-

Nach anfänglicher Diskussion war klar, Frauen und Männer packen gemeinsam an und tragen die nicht leichten Boote ins Wasser. Angeleitet wurden die Migranten, die seit zwei bis sechs Monaten in Deutschland leben, mit Händen und Füßen und auf Deutsch. **Steffen Oldenwurtel**, Cheftrainer des Teams Nordwest beim ORVO und hauptverantwortlicher

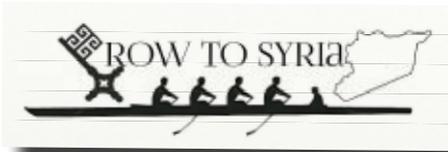
Fortsetzung nächste Seite

Organisator des Unterfangens, war nicht nur beeindruckt von dem großen Willen der Beteiligten, Deutsch zu lernen. Alle Teilnehmenden hatten Sport in ihren Heimatländern betrieben, waren bewegungsinteressiert und vor allem auch daran, Bewegung nicht nur als Selbstzweck sondern Sport mit Austausch und Begegnung zu verbinden. Über alle Verschiedenheit hinweg war ein großer Zusammenhalt wahrzunehmen; auf den Ruder-Ergometern wurde mit Begeisterung um

die schnellste Zeit gekämpft und im Boot um die besten Lösungen gerungen. Und hier ging es ihnen wie allen, die das erste Mal im Boot und zudem mit einer Mannschaft sitzen. Es kostet hohe Konzentration, schafft mal Frustration und immer wieder auch Erfolgserlebnisse, wenn das Boot durch eigene Kraftanstrengung vorwärts gleitet.

Alle Beteiligte wünschen sich mehr.

Und damit ist alles ganz normal.



## Row2Syria – auch mit ORVO-Beteiligung

von *Sebastian Berlin*

Vom 14.11. auf den 15.11.2015 veranstaltete die Jacobs University Bremen einen besonderen Ruder-Marathon. Auf insgesamt 10 Ergometern sollte die imaginäre Strecke von 3.078 km von Bremen nach Damaskus zurückgelegt werden, um auf das Schicksal der vielen Flüchtlinge aufmerksam zu machen.

Jeweils stündlich wechselten sich die Ruderer verschiedener Bremer Vereine ab, um dieses Ziel zu erreichen. Durch die Mitgliedschaft im Bremer-RBL-Team nahm auch ORVO-Ruderer **Sebastian Berlin** an diesem Ergometer-Event teil und steuerte knapp 1/100 der Strecke bei. „Durch unse-

ren Sport, auf die schwierige Situation von so vielen Menschen aufmerksam machen zu können, ist eine willkommene Abwechslung im Training“, so Sebastian.

Während der Aktion wurden Spenden für die Unterstützung von Flüchtlingsheimen in Bremen gesammelt. Zu den Unterstützern von Row2Syria zählt auch das Team Deutschlandachter, dass unter anderem



einen kompletten Satz Teamkleidung für eine Versteigerung zur Verfügung stellte. Die 3.078km wurden nach knapp 23 Stunden erreicht.

Weitere Informationen:  
[www.Row2Syria.com](http://www.Row2Syria.com)

## Lehrgang “Riggern für Frauen“

von *Susanne Steeneck (RV OSCH)*

Mit einer kleinen Gruppe von Frauen, mit dabei Ute Wild vom ORVO, führte Dipl. Trainer Marc Oliver Klages (MOK) vom 17.-19.07. beim RV OSCH den Lehrgang durch.



An diesem Wochenende wurden Renn- und Gig-Boote sowie die dazugehörigen Skulls mit kritischen Blicken beäugt, Probe gefahren, ausgewertet, was nicht rund läuft, durchgemessen, eingestellt und wieder gerudert. Die Teilnehmerinnen stiegen entweder selbst ins Boot oder schauten sich die Ruderbewegungen genauesten an. Es wurde diskutiert und analysiert, wodurch welche Probleme entstehen.

Dabei wurden ganz offensichtliche Fehler, wie z. B. eine falsche Stemmbrett- und Rollbahneinstellung sowie ungünstige Sitzhöhen, in der Regel sofort behoben. Für die Korrektur von z. B. Dollenhöhe- und abstand, Anlagewinkel der Skulls in den Dollen, Fehlstellungen der Dollenstifte, Dollenabstand, Innenhebel, Übergriff, Symmetrie der Ausle-

ger waren dann ein paar kompliziertere Mess- und Schraubvorgänge nötig, die nur mit dem nötigen Rüstzeug zu bewältigen waren.

Unsere besondere Aufmerksamkeit benötigte die Ausrichtung des Bootes mit der Wasserwaage, um überhaupt mit den Messvorgängen anfangen zu können und die Verwendung von Überhöhungsmessgerät (ein Gerät zum Messen der Dollenhöhe), Dollenstiftmessgerät und des Anlagenmessgeräts. Immer wieder wurde geschraubt, gemessen, geklopft, vorsichtig die Wahrheit (ein Gerät, mit dem man Dollenstifte richtet) angesetzt und natürlich das Boot in die Waage gebracht.

Freitagabend wurde mit ein bisschen Theorie gestartet und somit wurden Schätze aus der Trainerausbildung wieder ins Gedächtnis geholt. Danach gab es dann die praktische Vorführung des Ausbilders an einem RV OSCH Einer. Alle Vorgänge wurde ausführlich erklärt, hinterfragt und für die Zukunft dokumentiert.

Um die ganzen Vorgänge zu festigen nahmen wir uns am Samstag mehrere Boote hintereinander vor und waren allein ca. neun Stunden nur mit der Praxis beschäftigt. Die Köpfe rauchten am Ende, so dass es schon schwierig war nur Zahlen vom Messband abzulesen.

Wie sich welche Veränderungen am Ruderboot auf's Rudern auswirken, war am Sonntagmorgen unser Thema. Z. B. wurde bei einem Renneiner der Flügel ausleger verschoben, so dass sich der Schwerpunkt im Boot veränderte. In

Fortsetzung nächste Seite

einem Gig-Boot wurde der Anlagewinkel der Skulls durch den Wechsel der Dollenbuchsen erhöht und danach das Verhalten der Skulls beim Ein- und Austauschen und der Druckaufnahme getestet. Wir danken MOK für diese intensive Schulung und besonders für seine Engselgeduld mit uns.

Diese Fortbildung kann man nur weiterempfehlen. Wichtig ist nun, Übung zu bekommen und durch selbständiges Rig-

gern die vielen nötigen Vorgänge um ein Boot optimal einzustellen zu vertiefen, denn wie jeder weiß, es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!

*Weitere Infos erhaltet Ihr bei Marc Oliver Klages selbst (0173 - 2189954) oder unter: [www.mok-rowing.eu](http://www.mok-rowing.eu).*

*Vielleicht finden sich ja weitere Interessent(innen), so dass sich vielleicht ein Kurs in Oldenburg durchführen läßt ?*



---

## Wanderfahrt Emden – Bericht eines Neulings

*Von „Ostfriesen-Christian“ Lüpkes*

Nachdem Ende Mai meine Ruder-Grundausbildung abgeschlossen war, wurde, organisiert von Sabine Aukamp und Kerstin Markus, speziell für Wanderfahrt-Einsteiger vom 17. bis 19. Juli eine Wochenend-Wandi nach Emden angeboten. Für mich als gebürtigen Ostfriesen die Gelegenheit, bekannte Wasserläufe mal mit dem Ruderboot zu erkunden und

zugleich unbekannte Rituale einer Wandf zu erlernen.

Der Freitagabend startet mit einem Restaurantbesuch am Delft, wo wir von Wilhelm und Agnes vom Emder RV (ERV) begrüßt wurden und parallel (zu unseren Ehren?) das Delft- & Hafenfest stattfand. Die Gelegenheit war günstig, einmal die Namen aller Teilnehmer zu lernen... jedoch empfehle ich allen Kleidung mit aufgesticktem Vornamen. Nachdem alle endlich bezahlt hatten (die Bedienung rannte leider mitten im Bezahlvorgang weg und kam auch auf Nachfragen nicht wieder), endete der Tag bei guter Laune mit „Stegbier“ und bestem Wetter.

---

### Mysteriöser Boxinhalt (Teil 3)



Fortsetzung nächste Seite

### Samstag – Sonnenwetter/Übermut

Die Nacht auf dem LuMa-Lager verlief gut und der Tag startete kurz vor 8 Uhr mit einem tollen Frühstück auf dem Steg. Nachdem dann drei Boote klargemacht und eines noch repariert werden mußte, ging es durch die Kesselschleuse (tolles Erlebnis!) Richtung Rorichmoor. Aller-



dings mussten direkt nach der Schleuse noch ein weiteres Boot repariert und Skulls getauscht werden. Da hörte ich das erste Mal den **Begriff „Klaus‘ Box“**, die wohl alle Dinge enthält, die man auf Wanderfahrten potentiell benötigen kann, unter anderem evtl. eine Schraubzwinde. Danach ging es bei strahlendem Sonnenschein und Rückenwind durch eine schöne Landschaft. Nach 10km durften die Anfänger ihre erste Entscheidung treffen, ob statt der geplanten 30km auch ein 40km Kurs genehm wäre. Wir Anfänger, noch entspannt und gutgelaunt, stimmten für die Extrarunde... bereits nach 2 Km kamen der Gegenwind und erste Zweifel! Auch durfte ein anderer Neuling lernen, dass man als Steuermann besser nicht unter einer Eisenbahnbrücke durchfährt, wenn ein Zug darüber fährt. Die Konsequenzen konnte durch die Ansage von „drei Dicken“ noch verhindert werden.

Nach einer Pause bei Cassi, wo die Tischnachbarn von Ostfriesen-Christian mit „Kruiden“ vertraut gemacht wurden, ging es schnurstracks mit engem Zeitplan Richtung Borsumer-Schleuse. In dieser, laut Selbstauskunft des Schleusenmeister Top 5 der schönsten Schleusen Deutschlands, gab es auch noch ein tolles Schaumbad (*siehe Photo unten*). Anschließend ging es bei kabbeliger See durch den Industriehafen von Emden: Für mich als Anfänger ein beeindruckendes Erlebnis, wenn die Wellen an und etwas über die Bordwand schlagen und man nur ein ganz kleiner Punkt neben einem großen Schiff wie einem Bundeswehrversorger ist. Inzwischen entkräftet und die morgendliche Entscheidung bereuend ging es dann durch das Stadtgebiet zum Vordereingang des ERV Heims. Hier wurden die Boote mitten durch das Haus getragen, da die Schleuse ob der späten Ankunftszeit geschlossen war.



Nach der Dusche/ Nickerchen ging es zum toll vorbereiteten Grillen auf dem Steg über. Agnes vom ERV steuerte noch ein leckeres Tiramisu bei und Ostfriesen-Christian ließ eine Kiste Ostfriesenbräu zum Einstand liefern. Danach wurden das

Fortsetzung nächste Seite

Delft-Fest und weitestgehend auch die Party zum 18. Geburtstag im Clubraum über dem LuMa-Lager ignoriert und „gerecht“ geschlafen. Bei der Bettschwere zahlten sich für mich die zügigen 40km aus, so dass die Party mich nicht wirklich störte... aber Gehörschutz sollte man immer dabei haben.

### **Sonntag- Regenwetter/ Kanaltraining für angehende Steuerleute**

Bei sehr bedecktem Wetter (andere sagen: Nieselregen) wurde das Frühstück in der Halle eingenommen, es kamen frische Auswechslruderer und die Mannschaften wurden neu für die längere Drei-Meeres-Route und eine Kurztour verteilt. Alle anwesenden Christians begaben sich auf die Langtour, welche schön idyllisch durch Emden Richtung Hinte führte.



Als geschundener Anfänger freute ich mich über das etwas langsamere Tempo und die pünktliche Pinkelpause (wo ein Boot fast in voller Fahrt falsch abgebo-gen wäre). Auch die Möglichkeit, früh als Steuermann zu fahren und sich so zu erholen, war gut... die Erholung war aber nur körperlich: Geistig war die Fahrt eine ordentliche Konzentrations- und Zielübung. Es wurden alle bekannten Kommandos verwendet um Boote zu drehen, kleiner zu machen und durch fie-



se Kombinationen von schmaler Brücke direkt gefolgt von Kurve zu steuern. Die beiden „Anfänger Christians“ erledigten dies aber beide ohne irgendwo anzustoßen. Der Ostfriesen-Christian freute sich auch über eine spontane 90° Rechtskurve mit überraschendem Angler und Booten, welche zu einem schönen „Sliden“ um die Ecke führte. Nach diesem Trainingslager fühle ich mich fit für das Steuern in niederländischen Grachten.

Dann war man endlich auf den „Drei Meeren“ angekommen und konnte entspannter fahren, ... aus Sicht eines Steuermanns. Die Ruder fanden die geringe Wassertiefe der Meere nicht so entspannt und auch mein Kommando „Frei weg!“ führte nicht zu einer Beschleunigung des Bootes. Nachdem wir das Mittagsslokal beim Großen Meer vor dem Regen erreichten und wir uns alle mit Kleinigkeiten (abgesehen von der in mehreren großen Schüsseln servierten Schlagsahne) gestärkt hatten, ging es nach einem Bootstausch und bei Regen wieder auf den Weg über das Kleine Meer zurück nach Emden. Auf dem Großen Meer sahen wir noch einen „fremden“ Skiff-

Fahrer, der die maximale Zuladung evtl. etwas überschritten hatte. Zumindest sah es so aus, als ob das Skiff nur noch 10cm über der Wasserlinie wäre. Die Rücktour verlief bis auf den Regen und den teilweise abbrechenden Sichtkontakt zum anderen Boot friedlich. Praktischer Weise war aus der „Klaus‘ Box“ ein Schwamm zum Entfernen des Wassers bei uns im Boot geblieben. Vor der Ankunft am ERV klarte dann das Wetter auch wieder auf und wir kamen angetrocknet wieder an. Dort nahmen uns einige Ruderer der Kurzstrecke freundlich am Steg an, während andere bereits einen Erholungsschlaf hielten. Nach dem Aufräumen ging es dann ans Packen der Autos und an die Rückfahrt. Dem Autor ist nicht bekannt, dass jemand auf der Heimfahrt verloren ging und hat inzwischen viele Mitfahrer auch schon wieder am Oldenburger Steg gesehen (z.B. beim Früh-Rudern).



Als Anfänger war das Wanderrudern in dieser Art eine tolle Erfahrung, bei der ich viel erlebt und gelernt, aber um so mehr Spaß (und Kalorien) hatte. Insbesondere Sabine und Kerstin sage ich vielen Dank für die Organisation dieser Spitzenfahrt!

---

**pohland** Projekt & Bau GmbH

**Ihr Partner für:**

- **schlüsselfertiges Bauen**
- **sanieren, modernisieren, renovieren**
- **Consulting zum schwedischen Markt**
- **Projektentwicklung**
- **Beratung**

Am Wunderburgpark 13, D 26135 Oldenburg  
Tel.: 0049-(0)441-3618931-0, Fax: 0049-(0)441-3618931-9  
e-post: [pohland@pohland-gmbh.de](mailto:pohland@pohland-gmbh.de)  
[www.pohland-gmbh.de](http://www.pohland-gmbh.de)

## What a crew, what a Mannschaft !

von Axel Jochens

Am 08. August trafen sich 24 gewachsene und 3 angehende Ruderer abends in Passau, um von dort aus die Donau auf ihrem Weg nach Wien zu erleben.

Einige Teilnehmer reisten per Auto aus Oldenburg an, andere bevorzugten die schnellere Anreise per Flugzeug. Was nicht unbedingt auf unsere 5 südafrikanischen Teilnehmer für ihre 10.000 km lange Anreise zutraf. Sie brauchten sogar länger als die Autos, die nur rd. 850 km zurücklegen mussten. Es war nun schon die 10. Wanderfahrt mit diesen ruderbegeisterten Herren von der Südhälfte, welche mittlerweile alle die 70 Altersjahre überschritten haben. Ihr Leistungsvermögens ist aber nach wie vor auf höchstem Niveau.

Für die Ruderdistanz von 295 km mit 9 Schleusen wurden 6 Tage veranschlagt. Das durchgehend heiß prognostizierte Wetter mit bis zu 38 °C im Schatten und die teilweise sehr niedrige Fließgeschwindigkeit der Donau bereiteten im Vorfeld einige Bedenken. Aber die gute körperliche Verfassung der Teilnehmer, der Teamgeist und der große Spaß in einer herrlichen Flußkulisse machten die Fahrt

zu einem tollen Erlebnis.

Hervorragend durchorganisiert vom Fahrtenleiter **Dr. Jörg Dickbertel** setzten wir dann am 09.08. die 4 Boote morgens ins Wasser. 43 km standen auf dem Programm für den ersten Tag mit nur einer Schleuse, welche wie alle folgenden Schleusen durch Umsetzen der Boote umgangen wurden. Sportboote schleust der gemeine Schleuser auf der Donau nicht so gerne und wenn, nur in Schwimmwesten. Dem sind wir durch die Mitnahme von kleinen Bootswagen aus dem Weg gegangen. Das Wasser war erfrischend, kein Wind, keine Wolke, angenehme 24°C am Morgen – ein perfekter Beginn. Links und rechts vom Ufer ging es steil bergauf, in sattem grün leuchteten die Bäume. Darin eingebettet immer wieder mal kleinere Ortschaften. Vom Donauradweg winken viele Fahrradfahrer herüber, bei uns winkt nur der Steuermann.

Der Landdienst hatte zur ersten Mittagspause auch ganze Arbeit verrichtet und so war an diesem wie auch allen folgenden Mittagen immer alles bestens vorbereitet, um die hungrige Crew der ersten Tageshälfte gebührend zu empfangen, im Schatzen selbstverständlich. Ob Brote, Antipasti, Bockwürste oder Obst und Gemüse.

Für jeden war immer was dabei. Dazu Wasser oder ein kaltes Bier – was will man mehr?! Die Pause wurde aufgrund der extremen Hitze meistens auf 2 bis 3 Stunden ausgedehnt. Genügend Zeit für ein erfrischendes Bad in der Donau, ein Nickerchen oder ein Pläuschen unter den Teilnehmern.





Der erste Abend endete am Gasthof Steindl in der Donauschlinge bei Inzell, nicht zu verwechseln mit dem in den bayrischen Alpen gelegenen Skiort. Erstmals wurde mit dem deftigen österreichischen Essen Bekanntschaft gemacht. Lecker.

Der zweite Tag führte uns über 52 km nach Linz in den dort ansässigen Ruderverein. Unkompliziert durften wir dessen Einrichtungen benutzen. Zum Barbeque am Abend gesellte sich noch der Senior-Chef der ortsansässigen Bootsbauerfirma Schellenbacher persönlich, der ausgiebig über sein Business plauderte. Vorher hatten einige von uns noch im Rahmen einer kleinen Werksbesichtigung einen Blick in die Fertigungshalle werfen dürfen.

Die warme Nacht nutzen dann viele zum Schlafen unter freiem Himmel auf dem Balkon des Rudervereines.

Tag 3 brachte uns nach Grein. Die steilen Ufer waren mittlerweile vorbei, Felder und Wälder bestimmten die Uferlandschaft. Spätestens zu diesem Zeitpunkt hatte jeder einmal mit einem der Südafrikaner im Boot gesessen und vielleicht sogar mit Derrick Read. Dann wurde jedem von uns Deutschen schnell klar: die Rudertechnik der Südafrikaner unterscheidet sich von der unsrigen. Und Derrick ist als langjähriger Coach südafrika-

nischer Ruderteams ein Vollbluttrainer. So verging kaum ein Augenblick, in dem er nicht versuchte, dem einen oder anderen seine Vorstellung des idealen Ruderstils zu vermitteln: „roll and roll“- das Rollbrett muss immer in Bewegung sein, „can you hear the bubbles?“, „shoulders destroy the rowing!“ und, wenn es besonders gut im Boot lief: „what a crew -what a Mannschaft!“ waren nur einige seiner Tips und Aussprüche für uns. An so manchem Abend wurden die unterschiedlichen Ruderstile ausführlich diskutiert.

Tag 4 brachte uns durch wieder steilere Ufer nach Melk, bekannt für seine unglaubliche Abtei. Die Bedingungen waren weiterhin super: heiße Temperaturen, kühles Wasser, kein Wind und kaum Schiffsverkehr. Wer mit viel Güterschiffen gerechnet hat, lag total daneben. Vielleicht habe ich 5 gesehen. Lediglich einige Kreuzfahrtschiffe verkehren auf der Donau. Und das super Wetter wurde natürlich intensiv von den Freunden des Wasserski genutzt. Dann hatten wir auch mal mit ein paar Wellen zu kämpfen.

Fortsetzung nächste Seite



Abends ging es wieder in eine nahegelegene Wirtschaft. Wer es deftig mag, ist in Österreich einfach unheimlich gut aufgehoben.

Der Tag 5 begann völlig anders. Hatten wir aufgrund der Hitze den kulturellen Teil hintenan gestellt und viele Orte oder Burgen zur Besichtigung ausgelassen, kamen wir an der Abtei Melk nicht vorbei. In einer 1,5 stündigen Tour durch das eindrucksvolle Gebäude haben wir viel erfahren.

Somit begann der vorletzte Rudertag erst am Mittag. Und mit 56 km war es dann auch die längste Strecke mit dem Ziel Altenwörth. Dort blieben die Boote und

zum Übernachten ging es in die Jugendherberge von Tulln.

Und am letzten Tag geschah es dann doch noch: erstmalig wollte das Wetter nicht so wie wir. Es gab Gegenwind und zwar heftigen. Die Donau hatte einen gemeinen Wellengang. Da kam so manche Welle über Bord. Insbesondere in der 2. Tageshälfte. Aber das Ziel Wien war ja nicht mehr weit..

Insgesamt war es eine wunderschöne und sehr harmonische Wanderfahrt, die Bedingungen waren top, alle waren motiviert und hatten viel, viel Spaß. Wir freuen uns schon auf den nächsten Sommer.

---

## Wanderfahrt Nordenham

von *Christian Tries*

Der 29ste Tag im August, ich erwache und denke: SHIT!!! Wanderfahrt. Nordenham-Elsfleth-Nordenham. Irgendwas von 60km war zu lesen. Ey ich bin Anfänger. Wieso habe ich mich bei Kai überhaupt angemeldet? Wieso hat er mich eigentlich angeschrieben? Egal. Anziehen, frühstücken und los.

WOW, geiles Wetter. Wie hat Kai das gemacht nach der Woche Regen? Am Treffpunkt die erste Überraschung. Ich glaube ich bin der jüngste. Mit 38. Wo kommen die anderen denn auf mal her? Bis auf zwei oder drei noch nie jemanden zuvor am Steg geseh'n. Aber dann alles wie beim letzten Mal. Alle freundlich, alle froh über das Wetter und alle froh über neue Gesichter. OK WESER, ich komme.

Mit den vier Gastgeberern vom Nordenhamer Ruderclub kamen drei gesteuerte Vierer und ein gesteuerter Zweier zusammen. Viele Schiffe und Boote wurden auf der Weser gesichtet. Die Strohauser Plate habe ich kennen gelernt und ... Harriersand endlich ein mal von der anderen Seite gesehen. Picknick und Bierpause bei bestem Wetter, ich glaube Rudern ist mein Sport. Tolle Tour. Danke Kai. Und danke mir für's Aufsteh'n.

Fortsetzung nächste Seite



Ach ja , die Weser war etwas rau. Südwestwind sagen die Erfahrenen. Vielleicht, meinten einige, mir als Anfänger im ersten Ruderjahr, wäre das zu hart. Aber pffft.... ich bin da bei den Nordenhamern vom NRC - niemand rudert cooler!

Aber Anschnallgurte jenseits der Hunte halte ich für sinnvoll!



## Strohauser Plate

Zwei Stunden, eine Minute und 30 Sekunden: Das ist die Zeit, die der Herren-Vierer des Bremer Rudervereins von 1882 am 12. September benötigte, um vom Nordenhamer Union-Pier aus die Strohauser Plate zu umrunden. Alljährlich lädt der Nordenhamer Ruderclub befreundete Vereine zur Regatta „Rund um die Strohauser Plate“ ein. Und wieder einmal waren es die Bremer, die auf der 27 Kilometer langen Strecke am schnellsten unterwegs waren.

Bei der Regatta am Sonnabend ging es aber nicht nur um den sportlichen Wettkampf. Geselligkeit wurde groß geschrieben. Und dazu trug auch in diesem Jahr wieder der Nordenhamer Shantychor bei. Auf der Wiese vor dem Bootshaus gab es ein kleines Konzert. Sehr gut kam auch das Kuchenbüfett ein, das die Frauen des Ruderclubs vorbereitet hatten.

Dass die Regatta-Teilnehmer nicht ganz so flott vorankamen wie im Vorjahr, lag am strammen Südost-Wind. Der Herren-Vierer aus Bremen war mit Abstand das schnellste Boot. Die Nordenhamer folgten in der Kategorie gesteuerter Herren-

Vierer mit 2:28 Minuten. Die Damen-Konkurrenz gewann in der Kategorie Vierer mit Steuermann der Bremerhavener Ruderverein (2:20) vor Altwarmbüchen (2:26) und Nordenham (3:00). Eine beachtliche Zeit fuhr neben den Bremern auch der gesteuerte Herren-Zweier aus Altwarmbüchen, der die Strecke in 2:21 zurücklegte. In der Kategorie Gemischter Vierer (Besetzung mit Männern und Frauen) lag der Oldenburger Ruderverein vorne. Die Oldenburger ruderten die 27 Kilometer in 2:23 Stunden. Dahinter landete die Startgemeinschaft Worms/Heidelberg mit 2:43 Stunden.

Eine Startgemeinschaft ging auch in der Kategorie Gemischter Zweier ins Rennen. Die Mannschaft mit Ruderern aus Nordenham, Worms und Bamberg legte die Strecke in 2:56 Minuten zurück. Im nächsten Jahr soll die Regatta am Sonnabend, 18. Juni, stattfinden.



## Floating Test am 23. 8.

### Protokoll von Christian Morische

#### 1. „Louis Braille“: (siehe Photo unten)

Das Heck sinkt stark ab. Kein Freibord mehr. Wasser läuft am Steuerplatz hinein und heraus. Die Dollen sind alle über Wasser. Das Boot bleibt stabil, ist ruderbar und manövrierfähig.



#### 2. „Hallermann“:

mit 10 (2x4 + 1 Bug + 1 Heck) Luftsäcken (Holt, wenn voll, 18 Liter. Da tlw, „gequetscht“, gehe ich von 8x15 und 2 x.18 l aus, also etwa 156 l; entsprechend 45 - 50 % des Gewichtes der Mannschaft). Das Heck sinkt sehr stark ab. Kein Freibord mehr. Wasser läuft am Steuerplatz hinein und heraus. Die Dollen sind alle über Wasser. Das Boot bleibt stabil. Ist eingeschränkt ruderbar und gerade noch manövrierfähig.

#### 3a. „Quadriga“

mit 12 (2x4 + 2 Bug + 2 Heck) Luftsäcken (Volumen?) Erfüllt fast die FISA-Anforderung. Roll-sitz auf Platz 4 ist ca. 6cm unter Wasser. Boot hat noch Freibord. Alle Dollen sind deutlich über Wasser. Boot ist stabil, ruderbar und manövrierfähig.

Das Boot kann freigepumpt werden. Das dauert allerdings mit den bisher üblichen Pumpen (Bauart: 2x 30l pro Minute) sehr lang. Verwendet wurden 2x Rule Modell 25D. Das gesamte Bot auszupumpen dauert etwas eine halbe Stunde. Eventuell leistungsfähigere Pumpen 2x Rule Modell 27D mit doppelter Leistung)?

#### 3b. „Quadriga“

1ter Versuch, das Boot mit Lenzkappen freizurudern, scheidert. Denn Über die Ausleger des Ruderplatz 4 kommt ständig neues Wasser ins Boot.

2ter Versuch mit abgeklebten Auslegern. Die Abklebung verhindert das Neueintreten von Wasser. Bei glatten Wasser und guter Mannschaft ist es möglich das Boot über die Lenzkappen freizurudern. Auf der Strecke zur 1ten Brücke und zurück ist das Boot ca. halbleer.

#### 4. „Pastafari“ (Wiersma 2er)

Bug und Heck mit Luftkasten, Auftriebskörper unter den Rollsitzen. Erfüllt die FISA-Vorgabe problemlos. Boot liegt in der Waage. Sehr viel Freibord. Stabil und manövrierfähig. Das Boot kann problemlos über die Lenzkappen entwässert werden. Nach der Strecke 1te Brücke und zurück ist das Boot vollständig trocken.





### 5. „Watjes“ (Wiersma 3er)

Bug und Heck mit kleinen Luftkästen, Luftkästen unter den Rollbahnen 1 u 2 ; unter dem Schlagplatz zusätzliche Auftriebskörper.

Erfüllt die FISA-Vorgabe problemlos. Boot liegt in der Waage. Sehr viel Freibord. Stabil und manövrierfähig. Das Boot kann problemlos über die Lenzklappen entwässert werden.

Nach der Strecke 1te Brücke und zurück ist das Boot vollständig trocken. Aber: Der Versuch im letzten Jahr ohne zusätzliche Auftriebskörper war noch erfolgreicher, denn das Boot lag damals nicht in der Waage. Das führte dazu das beim Losrudern schon viel Wasser über das Heck herausschwappte und das Boot noch schneller trocken gefahren war.

### Fazit:

1. alle Boote kommen an Land, ohne dass die Mannschaft aussteigen muss oder gar ersäuft. Interessant ist die FISA-RiLi also nur, wenn man gleichzeitig die Chance hat, auch auf bewegtem oder strömendem Gewässer das Boot wieder „frei“ zu rudern. Das kann man offenbar bei allen drei gesteuerten Vierern vergessen...
2. Nicht vergessen, das Steuer mit einem Kabelbinder zu sichern!
3. Untergehen tut man recht selten. Bevor man - wie die DRV-Sicherheits-RiLi es in diesem Punkt tut - das „Pferd von hinten aufzäumt“, sollte man zunächst den Fall der Fälle seltener und sicherer machen:
  - > Obleute ausbilden und umsichtig steuern
  - > geeignetes Bootsmaterial verwenden (Abdeckungen und Schotten) E-Boote für Wanderfahrten etc. danach folgen sonstige Maßnahmen, wie
  - > Rettungswesten tragen im Winter
  - > Notschwimmfähigkeit der Boote sicherstellen und dabei die FISA RiLi zunächst einmal vergessen...

Und das auf dem Gewässer „vor der Haustüre“ nur mit Maß und Ziel...

### Mysteriöser Boxinhalt (Teil 4)





geriggert, der Frühstückseinkauf getätigt und endlich ging es zum „Maximilians“-Biergarten. Schön, wenn man sich in gewohnten Zeitabläufen befindet, das minimiert den Streß und fördert die Erholung.

Unser über die Jahre bewährter Landdienst **Markus Morische**, der erstmalig bereits am Freitagabend zu uns stieß, erhielt von Christoph Ehrle einen „Vertrag“ über die Gesamtphotodokumentation, die er neben dem Anhängertransport wie immer bravourös meisterte. Sogar am Sonntag hatte er uns das Anhängerfahrzeug noch nach Neuß überführt: **VIELEN DANK!**

## 100km Regatta von Lahnstein nach Köln

*Von Kerstin Markus*

Neben der EUREGA inzwischen ebenfalls Tradition bei den Langstreckenrudern (siehe Berichte der letzten Jahre) ist die 100km-KCfW-Marathon-Regatta von Lahnstein nach Köln auf dem Rhein. Jedes Jahr am letzten Augustwochenende (28.-30.08.2015) machen wir uns auf zum Rhein. Dieses Mal kamen wir phantastisch früh los, hatten allerdings etwas Pech bei der Routenwahl, denn das Leverkusener Kreuz fraß unseren Zeitvorsprung gegenüber den anderen Jahren. Endlich in Lahnstein angekommen wurden flugs vor Einkehr der Dunkelheit die Boote

Am folgenden Morgen geht es dann wieder früh los. Es waren dieses Mal vier Boote mit Oldenburger Beteiligung unterwegs: „*Heini Hallermann*“ (**Ulf Rosenfeld, Klaus Wulff** (beide ORVO); Nathalie Wagner (Eckernförder Ruderverein); Thomas Haarhoff (KCfW), Anke Roch (Werder Havel); „*Louis Braille*“: (**Martin Seht Jahnke, Sven Seidensticker** (beide ORVO), Karin Otto (RGWB), Sabine Vogt, Werner Gast (KCfW), „*Quadriga*“: **Jan Hurling, Thomas Judaschke, Kerstin Markus,**



**Christian Morische, Gunda Oest** (alle ORVO) und **Birgit Borowy** (ORVO) in Renngemeinschaft mit Rot-Gelb-Hamburg (Achim Eckhardt, Cornelia Stolze, Martin Kußmaul, Martin Philippi-Laur). Damit peppten wir die Mixedklasse ganz gut auf, vielleicht hätten wir sogar den Pokal mit den meisten Mannschaftskilometern erobert, wenn er ausgeschrieben wäre. Weiterhin muß man gestehen, daß die vorderen Plätze bei Verteilung der Anrheiner auf die verschiedenen Starterklassen schon vorher vergeben sind, was sicherlich an Ruderleistungsvermögen und -technik, vielleicht aber auch zum Teil an der Rheinsteuernerfahrung liegen kann.

Der Rhein hatte dieses Jahr nur eine minimal geringe Wassertiefe (Klaus sagte, 30cm über Sperrung der Berufsschiffahrt). Wir hatten in diesem Jahr großes Glück, da am Samstag nur wenig Wind war, was den Wellengang auf dem Rhein deutlich einschränkte, so daß recht gute Zeiten mit sehr ordentlichen Platzierungen gefahren wurden: Plätze 3-6 der Mixedklasse mit Zeiten zwischen 5:44h bis 6:56h hinter den Booten vom Rhein: Platz 1 RGM: Bonner RV 1882/ ARC Rhenus Bonn in 5:28h, Platz 2 ebenfalls RGM BRV 1882/ARC Rhenus in 5:32h.



Mit diesem Ergebnis waren wir sehr zufrieden. Die weiteren Ergebnisse der offenen Klasse, MDA 43 etc. können online auf der Website des KCfW eingesehen werden.



Nach dem Duschen startete auf dem Deck des größten schwimmenden Bootshauses die wie immer klasse organisierte Party des KCfW (Ein großer Dank wie immer an die Familie Ehrle!) mit Grillbuffet und vielen kleinen Gläsern Kölsch, aber auch alkoholfreien Getränken.

Am Sonntag starteten wir dann mit drei leicht unterbesetzten Booten den Rhein weiter abwärts. Wir ruderten also an der Kölner Innenstadt (Schokoladenmuseum, Dom...) vorbei bis zum Fährhaus Piwipp, wo es eine erfrischende Einkehr oder ein abkühlendes Rheinbad gab, denn die Sonne schlug heute nochmals richtig hart zu. Am späten Nachmittag erreichten wir Neuss, verladen die Boote und waren kurz nach 21 Uhr in Oldenburg, so daß um kurz nach 22 Uhr alles wieder geriggert und geputzt in den Hallen lag.

Vielen Dank an **Klaus Wulff**, der diese Langstreckentour wie immer klasse organisiert hat.

## Dämmer-Meile - Stürmischer Herbstbeginn

von Kerstin Markus

Nun begann endlich der Herbst, wirklich damit gerechnet hatten wir nicht. Vorgeschwärmt wurde uns von einer Klasse Sommertour: Immer eine Runde um den Dümmer von 12 km um vier Bojen herum, vielleicht mal eine Pause einlegen oder Weiterrudern nach Laune und Ehrgeiz, abends die tollste Party im Bootshaus. Hörte sich sehr chillig an.



Wer die meisten Runden rudert zwischen 8:30 und 17:00 Uhr Startzeit gewinnt. Bei Rundengleichheit zählt die schnellste Gesamtzeit. Gewertet wird im 2x+ und 4x+. Dazu gibt es noch einen Preis für den Verein mit den meisten geruderten Kilometern, den der ORVO dieses Jahr als Wanderpokal mit nach Oldenburg nehmen durfte. Zur Motivation für junge Ruderer wurde erstmalig ein U20 Pokal ausgerufen und ging an die Jungs vom KCfW, die mangels Konkurrenz auch den 2x+ Pokal abräumten mit 4 oder 5 geruderten Dämmer Meilen. Dazu kommt noch der Pokal über die schnellste Dritte Meile. In der Klasse der 4x+ gewann

MüWa mit fünf Dämmer Meilen. Somit also die Ergebnisse vorweg...

Den ORVO traf der Herbststeinbruch deutlich. Bei hartem Westwind baute sich auf dem flachen Dümmer eine echte Welle vor dem Lembrucher Ufer auf. Da unser Boot das letztgemeldete war („Jade“ mit **Frank Jäger, Thomas Judaschke, Kerstin Markus, Christian Morische, Gun-da Oest**) fuhren wir ein Boot mit Pumpe, aber ohne Abdeckung. Die Runde war ein echter Härtestest. Die Pumpe kam mit dem Schlüßwasser nicht zurecht, was wir vorher nicht geahnt hatten. So blieb die zweite Pumpe mit einer Akkukapazität von etwas mehr als eine Stunde, weswegen wir nach der ersten Runde schon mal anlegten. Kurz vor dem Ziel schlug ein Skull unter das Boot und in den Dümmerboden und brach entzwei. Dazu waren alle inklusive Steuermann klatschnass und kalt und wir mussten uns erst einmal trocken legen. Die „Hallermann“ (**Klaus Wulff, Ulf Rosenfeld** (beide ORVO), Nathalie Wagner (Eckernförder RC), Thomas Haarhoff (KCfW), Anke Roch (RV Werder Havel)) ging ebenfalls aufs Wasser und kämpfte mit Welle und Wind.

Die anderen drei Oldenburger Boote: „Louis Braille“, „Quadriga“ und „Elster“ hielten ihre Nase bzw. den Bugball hinter dem Hafen in den Wind, kehrten dann aber wegen Unheimlichkeit des Wetters wieder um. Als wir nach der ersten Runde ankamen hatten diese Boote schon für sich entschieden, an diesem Tag den Hafen nicht mehr zu verlassen. Also übernahmen wir unser Lieblingsboot, die

„Quadriga“. Auch in unserer Mannschaft war durch technischen Materialverlust Frust entstanden, so dass wir die Besetzung etwas umgestalteten. Zu uns stieß **Karsten Peter**, der ja mit seinem Historischen Segler Patent genau der Richtige bei der Brandung war. Außerdem gesellte sich **Lauren Grüterich** dazu, die durchaus noch bereit war, etwas Wettererfahrung sammeln zu wollen.

Dafür war dieser Tag genau richtig! Es folgten also Runde zwei und drei, wobei der Wind vor allem in Runde drei auch auf dem Westufer plötzlich gegen uns stand, was die Geschwindigkeit deutlich senkte. So waren Runde drei und zwei bei uns nahezu gleichschnell. Anschließend formierten wir uns nochmals um und gingen doch noch auf die vierte Runde, welche sogar unsere schnellste wurde. Die „Hallermann“ fuhr in Originalbesetzung für die Genfersee- Vorbereitung ebenfalls vier Runden. Am Abend fand dann vor dem Ruderverein auf der Lohne noch der jährliche „Stadtbere gegen Kauffleute“-Cup der Stadt Diepholz statt, der dieses Jahr zugunsten der Kauffleute ausfiel.

Ach ja, bei der Siegerehrung erhielten wir dann immerhin noch ein paar Platzierungen, wenn auch der Vereinskilometerpokal der einzige Pokal blieb, aber immerhin: Die „Quadriga“ machte den zweiten Platz der 4x+ Gesamtwertung und ebenfalls den 2. Platz bei der schnellsten dritten Runde 1:05h hinter MüWa (4x+): 1:01h. Die „Hallermann“ erreichte den dritten Platz der Gesamt-

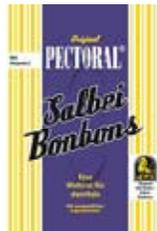
wertung und auch den dritten Platz im Rennen um die schnellste dritte Runde. Am Abend stieg dann die Party im Bootshaus, die aufgrund der frühen Abreise der Abbrecher etwas klein ausfiel, aber dennoch gut gelang.



Der kleine, aber engagierte Diepholzer Verein räumt für das Wochenende jedes Mal die gesamte Bootshalle aus. An jedem Morgen wird früh bereits ein volles Frühstück vorbereitet, und am Abend wurde gegrillt und nach der Pokalübergabe ausgiebig gefeiert.

In diesem Fall wieder ein großes Dankeschön an **Klaus Wulff** für die Organisation und an die Diepholzer für den großen Einsatz zu Fete, Regatta, Frühstück und einfach für alles!

### Mysteriöser Boxinhalt (Teil 5)



## Neues Ruderziel: Das neue Bootshaus in Bad Zwischenahn -

von *Annerose Kinast-Wulff*

Nicht nur das neue Bootshaus des Schülerrudervereins in Bad Zwischenahn hat uns endlich bewogen mal eine Ausfahrt auf dem Zwischenahner Meer zu unternehmen. Vielmehr wollten wir da schon immer mal hin, so nach dem Motto: Nicht sonntags immer nur die Hunte rauf und runter. Da wollen wir doch mal was anderes sehen. Was bietet sich da besser an als ein anderer Ruderverein, wo man auch noch Boote leihen kann?!

Jetzt mussten wir allerdings warten bis das neue Bootshaus fertig und die Sommerferien vorbei waren, da Lehrer in den Ferien in Ferien sind.

Ein kurzer Anruf nach den Ferien und der Protektor des Schülerrudervereins brachte mir den Schlüssel sogar vorbei. So starteten wir eines Sonntagmorgens also nach Bad Zwischenahn. Die Wetterbedingungen waren allerdings nicht günstig für



Photos: Markus Minten (NWZ)



Photo: Petra Rosenfeld

uns. Auf dem Meer fand eine Segelregatta statt, bei der die Boote mit beeindruckender Geschwindigkeit dahinfuhren, wie wir aus dem geschützten Winkel vor dem Bootshaus beobachten konnten. Eine Seeumrundung war also nicht drin, aber rudern wollten wir auf jeden Fall. Also schoben wir die alte „Hallermann“ und einen Zweier mit ins Wasser und schlichen an der windabgewandten Rosstruper Seite des Sees nach Dreiberger. Dort im Fährhaus haben wir die Erstbefahrung des Meers (für die meisten von uns jedenfalls) tüchtig mit Tee begossen und sind dann vergnügt wieder zum Bootshaus zurück gefahren. Von Oktober bis April ist Rudern auf dem Meer nicht erlaubt, so dass die Umrundung erst nächstes Jahr stattfinden kann.

### Mysteriöser Boxinhalt (Teil 6)



## Sportabzeichenausgabe 2015 im Bootshaus

von *Rudolf Enselmann*

Am 12. November 2015 fand im Bootshaus des ORVOs im Rahmen einer kleinen Feier die Aushändigung der Urkunden zum Sportabzeichen statt.

Der Prüfer, Rk **Rudolf Enselmann**, konnte die Auszeichnung an neun Bewerber /innen aushändigen. Besonders hervorzuheben sind die Leistungen und der Einsatz der drei Senioren der Gruppe:

Rk. **Wolfgang Horn**, fast 81 Jahre alt, mit 42 Wiederholungen,

Rk. **Dr. Klaus Früchtenicht**, 78 Jahre alt, 39. Wiederholungen und

Rk. **Udo Fiebig**, 77 Jahre alt, 35. Wiederholungen  
geben ein Beispiel für Jüngere.



Hier die weiteren Geehrten:

Rkn. **Almuth Franke-Witte**, 9. Wh., Gold

Rk. **Jörg Witte**, 9. Wh., Silber

Rkn. **Beate Gerken**, 7. Wh., Gold

Rkn. **Gisela Fecht**, 6. Wh., Gold

Rkn. **Dorothee Ihnen**, 4. Wh., Gold

Rkn. **Ute Wild**, 4. Wh., Gold

Auch ihnen gebührt Anerkennung und Lob.



Die Fotos zeigen den einsamen 3.000 m Läufer, Rk. Dr. K. Früchtenicht und die Ruderinnen (im Gold-Vierer) B. Gerken, D. Ihnen, G. Fecht und A. Franke-Witte, die es sich nicht nehmen ließen, ihrem Prüfer auf der Ausdauerstrecke (10 Km), die leider gestrichen wurde, ihren nach wie vor kräftigen Schlag zu zeigen. Auch dafür ein Lob.



## Ein Sommerfest mit Regatta und fünf Sieger-ORVO-Hämman!

von *Bernadette Diederichs*

ORVO-Hämma? – Ja! ORVO-Hämma!  
Wer will ihn nicht den ORVO-Hämma!  
Doch von Vorne:

Auf Initiative unseres Vorsitzenden **Hans- Peter Röbbke** fand seit langer Zeit am 12. September wieder ein Sommerfest für alle ORVOianer und deren Familien statt. Kundgetan wurde dies schon länger durch ein von **Yvonne Hilker** gestaltetes Einladungsplakat, das Kaffee und Kuchen, eine Juxregatta mit Gewinn und später Gegrilltes mit passenden Getränken von Weinkes versprach.



Gegen 16.00 Uhr ging es los. Gestärkt von Kaffee und Kuchen versammelten sich über 100 Sommerfestler am Steg und lauschten der wohlbekannten Stimme unseres Leistungstrainers Steffen Oldewurtel. Steffen hatte sich die Mühe gemacht von den 45! Teilnehmern für die Juxregatta aus dem Kinder-, Jugend-, Handikap-, Leistungs-, oder Breitensportruderbereich und aus einer Altersspanne

von 8 Jahren bis zum besten Alter neun buntgemischte Mannschaften zu erstellen, die krafttechnisch allesamt ausgewogen waren. Außerdem ergab sich so ein Miteinander der verschiedenen Rudersparten – wann kann ein Wanderfahrer schon mal mit einem Leistungsruderer in einem Boot sitzen? Toller Mix!



Nachdem die Mannschaften eingeteilt waren und erste Nervosität aufflackerte, erfolgte der weitaus kompliziertere Teil: der Wettkampfablauf.

Steffen erklärte weiter: Schon beim Start am Ankerschild sollten die Mannschaften in den 4+ Booten eine flotte Wende vollziehen um überhaupt Richtung Steg -dem Ziel - rudern zu können, denn der Steuermann sollte mit dem Rücken zum Ziel sitzen. Dann rudern was das Zeug hält, denn schließlich ging es um die Bestzeit! Kurz vor dem Ziel zügig abstoppen und wieder eine Wende. Anschließend mit geschmeidigem Streichen rückwärts ins Ziel preschen. Ganz einfach also. Gesagt, getan.

Vier Boote lagen bereit, zwei Boote sollten immer gegeneinander antreten. Es gab insgesamt vier Rennen, wobei das letzte Rennen von drei Booten bestritten wurde. Während die Hinfahrt zum Startpunkt noch genüsslich erfolgen konnte blieb für die Mannschaften während der

Wettkampfphase keine Zeit zum Denken ... Diese Gesichter und diese Ambitionen! Schon bei der Wende am Start zeigen sich deutliche Unterschiede in der Wettkampfstrategie. Die einen keulten in die Wende, andere zauberten eher eine stil-sichere Wende aufs Wasser. Was nicht immer bedeutete, dass sie auf der langen Strecke unbedingt langsamer waren. Geschickte Überholmanöver von Seiten des manchmal schreienden, manchmal gelassen navigierenden Steuerannes sicherten einige Meter Vorsprung. Allgemein schien bei allen Booten die Schlagzahl auf gefühlte 40 hoch zu schnellen. Die ersten roten Gesichter zeigten sich. Kurz vor dem Steg erfolgte die zweite Wende. Sie wurde eingeleitet durch manch' waghalsiges Abstoppen auf Backbord. Und dann das Beste!: das Streichen. Wie oft macht man das denn schon? Hier war flottes Umdenken und Taktgefühl gefragt.



Bei einigen Booten klappte es auf Anhieb, andere Booten waren dagegen eine Augenweide für die Zuschauer, denen das Grinsen und Lachen nicht vergehen wollte. Begeisterte Anfeuerungsrufe, bis alle im Ziel waren. Das war wirklich eine regelrechte Juxregatta für Teilnehmer und Zuschauer!  
Die Zeit wurde professionell gestoppt und ausgewertet. Das Siegerboot mit Maxime, Arnd, Marcus, Martin und

Claudia als Steuermann brauchte nur sensationelle 02:32,6 sec. für diese neue Klasse des Ruderwettkampfs. Jeder von ihnen wurde mit einem – aha! - niegelagelten



ORVO-Hämme und freiem Verzehr beim anschließendem Grillen belohnt. Gut gelaunt und frisch geduscht ging man dann zum gemütlichen Teil des Sommerfestes in der leergeräumten und festlich dekorierten mittleren Bootshalle über.

Photos: Sabine Aukamp, Jupp Weinke, Bernadette Diederichs

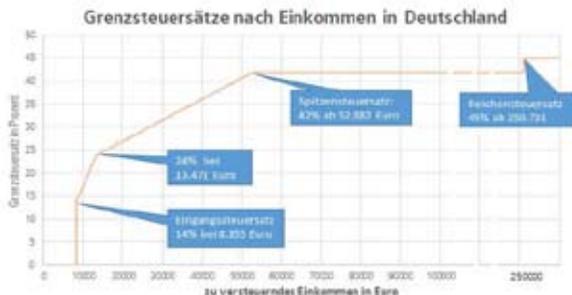


Gute Musik, von der Jugend Gegrilltes, dazu Garnierendes aus dem großen Salatangebot, ein Bierchen im Stehen oder im Sitzen und ein jetzt erst einsetzender leichter Nieselregen – was will man mehr für ein Sommerfest, das bis in die Nacht hinein ging!  
Herzlichen Dank an das Organisations-team.

Unbedingt wiederholungswürdig!

## Spender für Ruderboote gesucht oder Geldanlagen, von denen man auch etwas hat

In Zeiten der Finanzkrise macht das Anlegen von Geld ja wirklich keinen Spaß mehr und selbst die Bankfachleute raten zum Ausgeben ;-)  
Zusätzlich quält viele die hohe Steuerbelastung. Die kalte Progression hat auch „Normalverdienern“ inzwischen Spitzensteuersätze von 42% beschert.



Quelle: <http://www.dgb.de/++co++d07c1d9c-ced1-11 1>

Da drängt sich ein interessanter Gedanke auf: Warum nicht einfach durch Spenden dem Staat ein Schnippchen schlagen?

Im Extremfall kann man bis zu 1/4tel seiner jährlichen Einkünfte spenden und dann als Sonderausgaben absetzen. Bei einem Spitzensteuersatz von 42% und einer Spende von € 100,00 spart man € 42,00 Steuern. Bei € 1.000,00 werden schon € 420,00 gespart. Das macht zum Jahresende besonders viel Spaß, weil man die Steuerrückerstattung dann auch bald wiederbekommt.

## ORVO-Bootspark

Der Oldenburger Ruderverein verfügt zurzeit über 63 Boote mit 165 Ruderplätzen. Das ist für ca. 600 Mitglieder eine gute Zahl.

Der Bootspark ist sicher nicht zu groß und stellt trotzdem ein beachtliches Vermögen dar. Ein Trainingsboot bekommt man ohne Skulls für 2.500,00 Euro, ein Renneiner kostet aber schon schnell 7.500,00 Euro (noch kein Empacher ;-). Ein Gigboot C4+ kostet ca. 14.000,00. Würde man unseren Bootspark heute mit Neupreisen bewerten, sind das weit über 500.000,00 Euro.

Bei guter Pflege hält ein Boot vielleicht im Schnitt 12 Jahre. Das heißt, dass wir pro Jahr über 40.000,00 Euro in Boote investieren müssen, um diesen Stand zu halten.

Auf diese Zahl hat sich der Bootsausschuss auch verständigt, aber das lässt sich nur aus den Beiträgen alleine nicht finanzieren. Spenden können (anders als Beiträge) steuerlich abgesetzt werden. Daher sind Spenden viel cooler als Beitragserhöhungen ;-)

In 2016 würden wir gerne folgende Boote anschaffen:

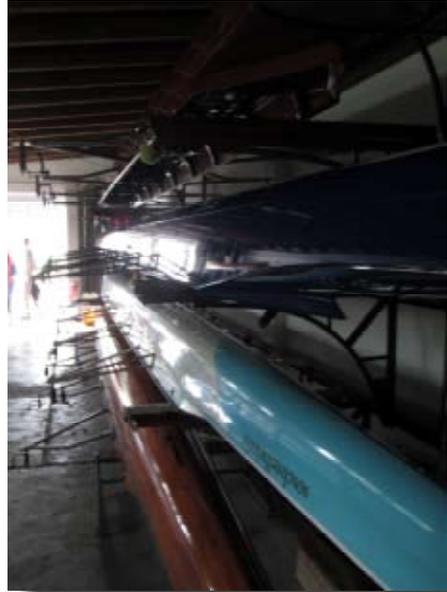
- ein wanderfahrtauglichen Gig C2+
- einen regattatauglichen Gig C2+/C3-
- zwei Kinder-Einer. Ein Trainingsboot und ein renntaugliches Boot.
- einen Renneiner für den Leistungssport.

Ab sofort können beliebige Spenden an den Oldenburger Ruderverein überwiesen werden. Einfach einen Betrag mit dem **Stichwort „Spende“** an den ORVO überweisen. Bis 200,00 Euro akzeptiert das Finanzamt eine Kopie des Kontoauszugs als Nachweis. Bei größeren Beträgen wird dann Anfang des Jahres eine Spendenbescheinigung ausgestellt und an Ihre Adresse gesandt.

Oldenburger Ruderverein  
IBANN: DE62 2805 0100 0027 4045 40  
BIC: BRLADE21  
Landessparkasse zu Oldenburg

## Bootsreparatur

Nicht vergessen: ein ganz großes Lob und Dankeschön an unseren Bootswart **Uwe Matziwitzki**, der im Winter und Frühjahr den Gig-Vierer „Donau“ wieder hinbekommen hat ! Ein schwerer Schaden mit herausgerissenem Dollbord mußte von ihm repariert werden und das hat er hervorragend gemeistert, so dass das Boot wieder rechtzeitig zu Saisonbeginn einsatzbereit war!



### Ruth Schmidt-Henicz Praxis für Physiotherapie

Grüne Straße 4  
26121 Oldenburg

Fon 0441 - 77 03 744  
Fax 0441 - 77 03 745

Mail [info@schmidt-henicz.de](mailto:info@schmidt-henicz.de)  
Web [www.schmidt-henicz.de](http://www.schmidt-henicz.de)

- Applied-Kinesiologie
- Bobath-Therapie (Säuglinge und Erwachsene)
- Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
- Manuelle Therapie
- Brügger Therapie
- Manuelle Lymphdrainage (ML/KPE)
- Schlingentisch-Therapie
- Bindegewebsmassage (BGM)
- Massage
- Fango und Naturmoorpackungen
- Infrarotbehandlung / Heißlufttherapie und Eistherapie
- Triggerpunktbehandlung

# ORVO-Belegungsplan

Montag			Dienstag		Mittwoch			Do
Halle Marschweg	Ergoraum	Kraftraum	Ergoraum	Kraftraum	Halle Marschweg	Ergoraum	Kraftraum	Ergoraum
	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training		freies Training	freies Training	freies Training
	10:00-11:00 Team Rowing Best Ager	freies Training	freies Training	freies Training		10:00-11:00 Team Rowing Best Ager	freies Training	freies Training
	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training		freies Training	freies Training	freies Training
*	freies Training	15:00-19:30 Gruppe Steffen	16:00-18:30 Gruppe Steffen	16:00-19:00 Gruppe Steffen	*	15:00-18:00 Gruppe Steffen	15:00-18:00 Gruppe Steffen	freies Training
17:30-19:00 Junioren	18:00-19:00 Team Rowing Fokko	19:30-21:00 Kraft mit Obi	18:30-19:30 Team Rowing Claudia	19:00-21:00 freies Training	17:30-19:00 Kinder	18:00-20:00 Handicap	18:00-20:00 Handicap	17:00-19:00 Junioren
	(19:00-19:30 Obi) 19:30-20:30 Team Rowing Doro	*	19:30-21:00 freies Training			20:00-21:00 freies Training	20:00-21:00 freies Training	19:00-21:00 Team Rowing 1+2 Birte

## Kinder-Sport:

Mittwochs von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Halle Marschweg. Hallentraining für Jungen und Mädchen ab Jg. 2002 und jünger.

Freitags von 15:30 bis 17:30 Uhr im Kraftraum (evtl. Ergoraum) des Bootshauses

Samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr im Ergoraum und Kraftraum des Bootshauses

## Jugendsport /Team Nord-West:

Montags von 17:00 bis 18:30 Uhr Junioren und 18:30 bis 20:00 Uhr TNW in der Marschweghalle.

Donnerstags 17:00 bis 19:00 Uhr Junioren im Kraft und Ergoraum.

Samstags 11:00 bis 13:00 am Bootshaus.

Jugendliche ab dem 14. Lebensjahr bauen hier die Kondition für die Regattasaison auf. Unter Volldampf und Schweiß gilt es, knapp 90 Min. durch Laufen, Spielen und Krafttraining den inneren Schweinehund zu besiegen

## Handicap-Sport:

Mittwochs 18:00 bis 20:00 Uhr im Kraftraum und im Ergoraum des Bootshauses

Hier können hauptsächlich Handicaps, aber auch alle anderen ihre Kondition und Muskelkraft unter Anleitung von Jens verbessern.

Freitag 16:00 bis 17:00 Uhr im Ergoraum des Bootshauses.

Die Ergos werden mit den Kindern geteilt.

# Plan Winter 2015/16

Donnerstag		Freitag			Samstag		Sonntag	
Uhrum.	Kraftraum	Halle Marschweg	Ergoraum	Kraftraum	Ergoraum	Kraftraum	Ergoraum	Kraftraum
Freies Training	freies Training		freies Training	freies Training	9:00-11:00 Gruppe Steffen *	9:00-11:00 Gruppe Steffen *	9:00-11:00 Gruppe Steffen *	9:00-11:00 Gruppe Steffen *
Freies Training	freies Training		10:00-11:00 Team Rowing Best Ager	freies Training	11:00-13:00 Kinder oder Junioren	11:00-13:00 Kinder oder Junioren	freies Training	freies Training
Freies Training	freies Training		freies Training	freies Training	13:30-15:30 Gruppe Steffen *	13:30-15:30 Gruppe Steffen *	13:30-15:30 Gruppe Steffen *	13:30-15:30 Gruppe Steffen *
15:00-18:00 Gruppe Steffen	16:00-16:45 Kinder	16:00-17:00 Handicap	15:30-17:30 Kinder	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training
18:00-19:00 Junioren	*	17:30-19:30 Gruppe Steffen *	17:30-19:30 Gruppe Steffen *	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training
19:00-21:00 freies Training	18:15-19:45 Fitness mit Birte, für Alt und Jung	19:30-21:00 freies Training	19:30-21:00 freies Training	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training	freies Training

## **Krafttraining:**

Montags von 19:30 bis 21:00 Uhr im Kraftraum des Bootshauses (vorher ab 19:00 Uhr Warmfahren im Ergoraum). Hier können Erwachsene (unter Anleitung von Obi) ihre Kondition und Muskelkraft verbessern.

## **Team Rowing:**

Montags von 18:00 bis 19:00 Uhr bei Fokko

Montags von 19:30 bis 20:30 Uhr bei Doro

Dienstags von 18:30 bis 19:30 Uhr bei Claudia

Donnerstags (1) von 19:00 bis 20:00 Uhr bei Birte

Donnerstags (2) von 20:00 bis 21:00 Uhr bei Birte

Wer sich anmeldet, sichert sich einen Rollstuhlsitz!

Anmeldung bei Dorothee Ihnen >die-verwaltung@orvo.de<

## **Rudern:**

Freitag um 14:00 Uhr, sowie Sonntag um 10:30 Uhr. Siehe Aushänge im Bootshaus!

Bitte nicht bei Frost und Dunkelheit rudern (Ruderordnung beachten!).

\*= nur bei schlechtem Wetter

gültig ab dem 02.11.2015

Stand: 14.10.2015

## Vorfahrt zur Tour du Lac Lemman

*Von Kerstin Markus*

Wie auch im letzten Jahr ergab sich eine Vorfahrt um den Genfer See als Wanderfahrt in der Woche davor. Diese fand leider lehrerfeindlich mal wieder außerhalb der Ferien statt. Hieran nahmen **Anke Roch, Thomas Haarhoff, Nathalie Wagner, Gunda Fahjen (Germania Düsseldorf) und Uli Westendorf (KcFw), sowie Thomas Judaschke und ich** teil. Nach Übernachtsfahrt an den Genfer See nach Morges konnten wir Samstag bereits den See im Doppelzweier von der friedlichen Seite her genießen. Jedenfalls machten sich zwei Zweier-Teams auf die Strecke von Morges nach Rolle und Retour (ca.30km).

Nach und nach waren wir alle eingetrudelt. In der Woche haben wir jeden Abend gemeinsam gekocht und hatten in Morges und Sciez die gleichen Campingunterkünfte wie im Jahr zuvor mit Klaus. Am Sonntag aber zeigte uns der See wieder einmal die Zähne. Wir waren mit dem Hänger zur Societe Nautique Geneve (SNG) gefahren, hatten den 2x- („Pastafari“) und den 4x+ („Quadriga“) im Windschatten des Gebäudes geriggert, Mannschaften eingeteilt und starteten, da erwischte uns in der Hafenausfahrt die Welle bzw die Wellen. Gut, wenn man vorher die Flotationstestergebnisse der Boote weiß (siehe Seite 22) und sich sicher fühlt, aber leer lenzen klappt nur, wenn kein neues Wasser einströmt. Die „Quadriga“ liegt höher und kämpfte gut,



aber die „Pastafari“ befand sich nach wenigen Wellen nahezu komplett unter Wasser gesetzt, aber den FISA Richtlinien entsprechend befand sich die Dolle weit genug über Wasser, um das Boot weiter bewegen zu können. Wir mühten uns zunächst guten Mutes auf die gegenüberliegende Seeseite, drehten dort das Boot an einem Kiesstrand einmal durch, verpackten das Tagesgepäck in die Luftkästen und starteten erneut und waren nach weiteren vier Wellen wieder genauso vollgelaufen wie zuvor: Abbruch der Tour mit der „Pastafari“: Zurück zur SNG und das Boot wurde wieder verladen. Ein eindrucksvolles Erlebnis, mit einem unter Wasser befindlichen Ruderboot durch die Segler zu rudern und belächelt zu werden: „Wat den ein sin Uhl, is den ännern sin Nachtigall!“ Die „Quadriga“ war etwas vorgerudert, machte sich aber Sorgen um uns und hatte nochmals nachgeschaut. Auch sie legten dann nach wenigen Kilometern in einem Seglerhafen in Versoix an und wir haben sie eingesammelt.

Der nächste Tag lief phantastisch, bei Traumwetter konnten wir am Montag die Strecke wieder gut machen und kamen

bis Vevey. Am Dienstag stand dann der Ortswechsel an. Morgens verpackten wir das gesamte Gepäck in den Bulli und fuhren nach Vevey. Durch den verladenen 2x- hatten wir ja für die gesamte Woche zwei Landdienstpersonen. Aber auch an diesem Tag mußte die Tour anders laufen. Geplant war die Strecke bis Thonon-Les-Bains. Am Nachmittag setzte plötzlich wieder starker Wind westlich von Le Bouveret ein, so daß Gunda als unsere Steuerfrau uns jeweils vier bis sechs Schläge rudern lassen konnte, dann aber wiederum brechende Wellen abwarten mußte. In Lugrin fanden wir einen geeigneten Kiesstrand zum Anlegen und ließen die „Quadriga“ hier übernachten. Der Landdienst transferierte uns zur neuen Campinghütte in Sciez. In zwei weiteren Etappen gelangten wir über Sciez nach Genf. Der Lac d'Annecy entging uns damit zwar wieder einmal, aber ab Donnerstagabend trudelten die Tourteilnehmer ein und wir zogen mit ihnen in den Bunker ein.

Da die Tour Du Lac, wie dem Artikel von Christian zu entnehmen ist (siehe Seite 36), dieses Jahr aufgrund von Wind und Wellen leider deutlich auf die Champagnerstrecke gekürzt wurde, können wir jedenfalls sagen: „Wir sind wenigstens einmal rum gerudert!“

Die Woche war sehr klasse, wir haben mal wieder viel Neues über Seewetter und Verantwortung gelernt und das schon erwähnte gemeinsame Kochen hat eine schöne Gemeinschaft entstehen lassen.

Neben der Tourleitung durch **Thomas Haarhoff** geht ein großes „Danke!“ auch an **Klaus Wulff**, auf dessen Organisationsspuren vom letzten Jahr wir weitestgehend gewandelt sind.



## Tour du Lemman 2015 - Fabelzeiten für Olden- burger Boote in Genf

Von *Christian Morische*

Die Société Nautique de Genève hatte am 26. Septemehr zur 43. Tour du Léman eingeladen. Das ist der unbestrittene Höhepunkt der Langsteckenrudersaison. Auch diesmal war ein internationales Feld mit Booten aus den USA, Frankreich, Niederlanden, Italien, Deutschland und zwei Oldenburger Booten vertreten.



Dann gab es am Freitagabend auf der Regattabesprechung gab es dann aber einen großen Schreck: Die Regattaleitung verkündete, dass aufgrund des starken Windes nur zu 30% Wahrscheinlichkeit überhaupt gestartet werden könne - hm, das klang nicht gut. Die finale Entscheidung sollte dann am Samstag, dem Regattatag getroffen werden, der Start wurde auf 7:00 Uhr vorverlegt.

Als wir um 5:30 an die Boote kamen, war immer noch alles unklar. Also die Boote nach wie vor für die 160km Renn-

strecke vorbereiten. Dann um 6:30 doch die Aussage: Es wird gestartet, aber eine verkürzte Distanz. OK, also allen überflüssigen Proviant und Getränke wieder heraus aus dem Boot.



Als die 17 teilnehmenden Boote dann an die Startlinie fahren, kommt das Kommando: Alle Boote umdrehen - es wird in Richtung Frankreich (gegen den Uhrzeigersinn gestartet). Wie weit, bleibt immer noch unklar.

Der Start klappt für beide Oldenburger Boote sehr gut, die „Hallermann“: mit **Klaus Wulff, Ulf Rosenfeld, Thomas Haarhoff (KCfW), Anke Roch (Werder) und Uwe Hartwig (Protesia HH)** der für die verletzte Nathalie Wagner (Eckernförde) einsprang und die „Quadriga“: **Kerstin Markus, Thomas Judaschke, Gunda Oest, Christian Morische und Martin Kühn (BRV 1882)** ...kommen gut ins Rennen.!

Die Fahrt ging zunächst 15 km bis nach Tougues. Je weiter wir aus der geschützten Genfer Bucht herauskommen, um so deutlicher wird es, dass die Regattaleitung alles richtig gemacht hat. Die Wellen werden höher und höher, es wäre einfach zu gefährlich weiter zu fahren. Also wenden die Boote nach einer Stunde und fahren wieder zurück nach Genf. Den letzten Kilometer zur Société Nautique

de Genève fahren wir selbstverständlich als Schlusspurt - bis wir sehen müssen, das uns die führenden Boote wieder entgegenkommen. OK, also weiter auf die nächste Runde. Diesmal geht es aber nur noch 7 KM bis Corsier und dann endgültig nach Genf ins Ziel.



Auch wenn wir dieses Jahr den Genfer See nicht umrunden durften, so bleiben doch die historisch guten Zeiten von 3:18:05 für die „Quadriga“ und 3:49:29 für die „Hallermann“. Schneller war eine Genfregatta noch nie - leider. Trotzdem in der Platzierung wieder ein großer Erfolg für die Ruderer aus Oldenburg:

### 2013 Masters-Gewinner

Thomas Judaschke, Christian Morische und BRV1882: Heike Dietzmann, Jens Thilo-Pfeiffer, Martin Kühn

### 2014 Mixed-Gewinner:

Claudia Grove, Volker Zaehle, Kerstin Markus, Thomas Judaschke, Christian Morische



### und 2015 wieder Mixed:

Kerstin Markus, Thomas Judaschke, Christian Morische, Gunda Oest und BRV1882: Martin Kühn

Aber es bleibt das Gefühl: Das haben wir irgendwie nicht fertig gefahren - Also müssen wir nächstes Jahr wieder ran!

## Mysteriöser Boxinhalt (Teil 7)

„Zu **MacGyvers** oft paraten Utensilien gehört auch ein **Schweizer Messer**. Bei einem **Einsatz in Genf** verwendet er in-folge des Verlustes seines Taschenmessers ein Schweizer Messer, das ihm eine Schweizerin gibt, zum Durchtrennen des Klebebandes, mit dem ein Sprengsatz befestigt ist“.

<https://de.wikipedia.org/wiki/MacGyver>



Aha, wir kommen der Sache näher! Unser Box-Besitzer gibt sich gelegentlich als Fernseh-Serienheld aus und rettet auf seinen Dienststreifen die Welt (oder zumindestens seine Umgebung) vor Katastrophen !! Wem sind wir überaus dankbar ??



## Regatta Leer (5./6.9.) Siege und Eindrücke

### Sonnabend

4x- A I: Kira Bienert, Leonie Heuer,  
Judith Engelbarth, Britta Punke

JF 2x B I: Merle Kamps, Julia Daum

JM 4x+ B I: Tobias Logemann, Noah  
Becker, Dario Schade, Hendrik Harms,  
Stf. Wiebke Oltrop



SF 4+ A I: Patricia Schwarzhuber, Paula  
Bäurich, Leonie Heuer, Judith Engelbarth

Off 8+: Philip Wedemann, Lukas Raming  
Lauritz Heinze, Malte Wolter, Frederik  
Finke, Jule Dirks, Jannis Bestmann, Dirk  
Fleßner, Stf. Maxime Diederichs

Mix 4x- A I: Marcus Elster, Nora Dirks,  
Timo Lammersdorf, Paulina Düchting

### Nachtsprint

JM 4x+ B I: Malte Siemers, Focko Klein-  
garn, Maximilian Dause, Titus Lensch,  
Stf. Tomke Janßen

JF 4x+ B I: Kira Bienert, Inke Buse,  
Chiara Röttinger, Kaya Doreen Treder,  
Stf. Merle Kamps

SF 4x- A I: Nora Dirks, Jule Dirks, Silke  
Janssen, Joelle Edler



### Sonntag

JF 4x- A I: Kira Bienert, Nora Dirks,  
Kaya Doreen Treder, Joelle Edler

Off 8+ : Philip Wedemann, Veith Lelke,  
Henning Duwe, Marcus Elster, Lukas  
Raming, Lauritz Heinze, Samuel Höing,  
Timo Lammersdorf, Stf. Julia Daum





JF 4x+ B I: Wiebke Oltrop, Judith Engelbart, Kira Bienert, Merle Kamps, St. Carl Eilers

JM 8+I: Tobias Logemann, Dario Schade Aiko Bockelmann, Lukas Raming, Veith Lelke, Noah Becker, Lauritz Heinze, Marcel Wolter, St.

Wiebe Oltrop

JF 4x- A I: Leonie Heuer, Inke Buse, Chiara Röttinger, Judith Engelbarth

SF 8+ A I : Patricia Schwarzhuber, Kira Bienert, Leonie Heuer, Inke Buse, Kaya Treder, Judith Engelbarth, Chiara Röttlinger, Joelle Edler, St. Veith Lelke

JF 4x+ B I: Amelie Doden, Wiebke Oltrop, Julia Daum, Merle Kamps, St. Marek Hesse



### Kinderrennen 300m

Jung 4x+ Jahrg. 01: Lukas Rücken, Johannes Klever, Jonathan Hüsing, Carl Eilers, St. Laurens Mörlers

Jung 1x Jahrg. 01 LG Carl Eilers

Jung 1x Jahrg. 02 Jürgen Luca

*Photos: Matthias Zink*

### Mysteriöser Boxinhalt (Teil 8)



## Hamburg - Norddeutsche Meisterschaften

von *Steffen Oldewurtel*

Mit den Norddeutschen Meisterschaften auf der Regattabahn Hamburg-Allermöhe endet alljährlich die Herbstsaison der Ruderer des Regattaverbandes Ems-Jade-Weser/Team Nord-West. In diesem Jahr konnten gegen stark besetzte Konkurrenz insgesamt neun Medaillen eingefahren werden.



Im Frauen Doppelzweier der offenen Altersklasse siegten **Jule Dirks und Luisa Neerschulte** souverän in einer Zeit von 3:43,7min.

Ebenfalls siegreich war die Mannschaft **Leonie Heuer und Inke Buse** im Juniorinnen-Zweier ohne. Sie konnten sich unter anderem gegen die Oldenburg in-



terne Konkurrenz von **Kira Bienert und Chiara Röttinger** durchsetzen, welche auf den Silberrang fuhren.



Auf den zweiten Platz fuhr auch der Frauen-Doppelvierer mit **Luisa Neerschulte, Jule Dirks, Nora Dirks und Silke Janssen**. Da in diesem Rennen sogar Preisgelder ausgeschrieben waren, fiel das Lächeln auf dem Siegersteg diesmal noch größer aus.

Mit Silber auf der Norddeutschen Meisterschaft endete auch die Saison für die amtierenden Weltmeister im Junior-Vierer mit Steuermann, **Marcus Elster und Jan Hennecke**. Sie gingen im Junior



Zweier ohne Steuermann an den Start und erkämpften sich hier den zweiten Platz. Mit alleine fünf Medaillengewinnern der diesjährigen JWM war dies eines der am stärksten besetzten Felder der Regatta.

Jeweils auf den Bronze-Rang fuhren der Männer Doppelvierer mit **Maiko Remmers, Immo Ihnen, Marcus Elster und**

**Jan Hennecke**, sowie **Luisa Neerschulte** im Frauen- Einer.

Die starken Platzierungen von **Timo Lammersdorf** und **Kira Bienert** in den Rennen des Junior- bzw. Juniorinnen-Einers rundeten das gute Ergebnis des Team Nord-Wests ab. Lammersdorf fuhr in einem spannenden Finale auf den vierten Platz mit nur 0,8 Sek Rückstand auf den Bronze- Platz; Bienert erkämpfte sich den fünften Platz und war damit mit Abstand schnellste Niedersächsin. Im Rahmen der begleitenden offenen Regatta konnten **Philip Wedemann**, **Lauritz Heinze** und **Malte Wolter** jeweils Siege im Junioren-Einer erringen.

## Deutsche Meisterschaften Wiesbaden 10. Oktober

Frauen- Doppelzweier:

5. Platz: Rgm. Ems-Jade-Weser/ Team Nordwest/ RV Münster:

**Luisa Neerschulte**, Marie Verspohl

Lgw. Männer-Doppelzweier:

5. Platz: Rgm. Ems-Jade-Weser/ Team Nordwest/ Lingener RC

**Jonas Ebbecke**/ Timo Lammersdorf

Frauen-Doppelvierer:

3. Platz: Rgm. Ems-Jade-Weser/ Team Nordwest/ RV Münster/ RC Witten/ SVg Scharnebeck: **Luisa Neerschulte**, Marie Verspohl, Julia Eichholz, Melanie Hansen

Männer-Doppelvierer

5. Platz: Rgm. Ems-Jade-Weser/ Team Nordwest/ Lingener RC/ ARC zu Münster

**Jonas Ebbecke**/ Timo Lammersdorf, Michael Weppermann, Samuel Tieben

# Rakelmann Optik

www.rakelmann-optik.de



**Sie wollen gewinnen?**

Dann nehmen Sie die richtige  
**SPORT-Brille!**



# Rakelmann Optik

www.rakelmann-optik.de

Oldenburg-Osternburg  
Bremer Str. 37 · ☎ 0441 - 255 88

## Europäische Hochschulmeisterschaften

von Konrad Thibaut

Auch auf europäischer Ebene war der ORVO in diesem Jahr erfolgreich unterwegs. Mit Konrad Thibaut konnte eine weitere Goldmedaille bei internationalen Wettkämpfen errungen werden. Konrad gewann im leichten Doppelvierer auf den diesjährigen Europäischen Hochschulmeisterschaften. Diese fanden vom 9. bis zum 12. September auf dem Maschsee in Hannover statt. Noch im Juli hatten sich zahlreiche Studierende der Hannoveraner



Hochschulen bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in München für die Europäischen Hochschulmeisterschaften auf

heimischen Gewässer qualifiziert.

Auch ein Sportler des Oldenburger Rudervereins war bei den europäischen Titelkämpfen mit von der Partie. Konrad Thibaut, der seit drei Jahren in Hannover studiert, konnte sich in München im leichten Doppelvierer für die Europäischen Hochschulmeisterschaften qualifizieren.

Bereits am Donnerstag ging es für den leichten Doppelvierer in den Vorlauf, den dieser deutlich für sich entscheiden konnte und damit bereits seine Titelanprüche anmelden konnte. Bedingt durch den anschließenden Ruhetag am Freitag konnte die Mannschaft der Universität Hannover bereits den Vorlauf sehr ambitioniert

angehen und musste mit seinen Kräften nicht haushalten. So konnte sich die Mannschaft (**Johannes Schregel, Konrad Thibaut, Denis Bennecke, Jannick Menke**) auf dem dritten Streckenviertel von der Konkurrenz absetzen.

Auch der Finaltag am Samstag startete für den leichten Doppelvierer wie erwünscht. Nach dem Aufstehen bestanden alle Mannschaftsmitglieder den Gewichtstest mit Bravour, so dass bereits vor der eigentlichen Waagezeit, zu der jedes Mannschaftsmitglied ein Gewicht von 70kg vorweisen muss, sogar noch gefrühstückt werden konnte, was in Anbetracht des späten Rennstarts am Nachmittag sicherlich von Vorteil war. Das Schlaghaus des Doppelvierers konnte zudem bereits am Vormittag die Bronzemedaille im leichten Doppelzweier gewinnen, was die gesamte Mannschaft weiter motivierte.

Schließlich verlief auch das Finalrennen aus Sicht der Trainer und Athleten des leichten Doppelvierers perfekt. Den extrem startschnellen Dortmundern, die bis zur 500m Marke noch leicht in Führung lagen konnte durch eine kluge Rennaufteilung und einen langgezogenen Zwischenspur nach der 1.000m Marke



der Wind aus den Segeln genommen werden. Auf Höhe der 1.400m Marke konnte dann noch einmal ein starker Spurt gesetzt werden, mit dem sich die Hannoveraner um Konrad Thibaut deutlich von der Konkurrenz absetzen konnten. Die Konkurrenz aus Polen und Großbritannien musste bereits dem extrem schnellen Anfangstempo der ersten 1.000m Tribut zollen und konnte auf der zweiten Streckenhälfte nicht mehr in den Kampf um den Sieg eingreifen.

So konnte der leichte Doppelvierer der Universität Hannover am Ende als Sieger und damit Europäischer Hochschulmeister vom Wasser gehen.

Somit hatte sich das viele Training auch während des Studiums und während verpflichtender Praktika in der vorlesungsfreien Zeit für Konrad Thibaut und seine Kommilitonen gelohnt. Glücklicherweise konnten sie die wohl verdiente Goldmedaille in Empfang nehmen.

## U23 WM in Plovdiv

**In der letzten Ausgabe des ACHTERDIEKERS ist die Nachricht, dass unser Vereinsmitglied Carl Moritz Reinke auf der U23-WM in Plovdiv (Bulgarien) Weltmeister im Männer-Achter geworden ist, leider etwas untergegangen. Deshalb hier einen um so größeren Glückwunsch für diesen tollen Erfolg !!**

Malte Daberkow, Michael Trebbow, Lukas Duhnkrack, Laurits Follert, Carl Moritz Reinke, Nico Merget, Malte Großmann, Torben Johannesen und Steuermann Jonas Wiesen wiederholten ihren Sieg aus dem Vorlauf, in dem sie das Boot aus den USA knapp geschlagen hatten. Im Finale fiel der Sieg mit drei Sekunden deutlicher aus. Eine dominante Vorstellung des deutschen Flaggschiffs im U23 Bereich, das bei jeder Zwischenzeit vorne lag und auch durchweg die schnellsten Zeiten fuhr.

„Das lief genauso wie geplant“, sagte der freudestrahlende Trainer Tim Schönberg nach dem Zieleinlauf. „Die Spurts saßen heute besser als im Vorlauf.“ Seine Sportler pflichteten ihm bei: „Der Start hat gut geklappt, auch wenn die Amerikaner da heute besser mitgehalten haben, als im Vorlauf. Aber besonders der Spurt bei Streckenhälfte hat uns nach vorne gebracht“, so Bugmann Malte Daberkow. Auch Laurits Follert pflichtet ihm bei: „Der Spurt bei 1000 Meter hat die Gegner gebrochen. Das war der entscheidende Moment des Rennens.“

Bronze ging an Russland, vor Rumänien, Großbritannien und Frankreich.



Photo: meinrunderbild.de/Detlev Seyb

## World Masters 2015 Hazewinkel (10.-13.09.)

von *Volker Zaehle*

Erst im Laufe des Sommers wurde das gemeinsame Ziel deutlich, wieder auf den World Masters zu starten, die dieses Jahr in Hazewinkel (zwischen Brüssel und Antwerpen) stattfanden. Das Mal zuvor waren wir zusammen in Varese (ITA) gestartet, aber das war schon zwei Jahre her.



Wir, d.h. **Markus Baron**, **Alex Panov** (beide ORVO), **Jens Klingberg** (Fürstentum) und **Volker Zaehle** (ORVO und RG HANSA) (*siehe Photo oben*) hatten uns die Regatta Leer eine Woche zuvor als Trainingsmöglichkeit vorgenommen. Ohne adäquate (Masters-) Gegner mussten wir in der Offenen Klasse nachmelden und gegen Ruderer starten, die teilweise 33 Jahre jünger waren... Und leider hatte ich nach meinen letzten Leer-Starts 1983 und 2000 vergessen, wie anspruchsvoll die Strecke zu rudern und zu steuern ist (Brücke, Wellen, Wind, Bojen, Ziel).

Insofern war der Erlebnis- und Erfahrungswert dieser Regatta immens hoch.

**Hazewinkel:** die weltweit größte Regatta mit knapp 3.500 Athleten und sage und schreibe 11.267 gemeldeten Ruderplätzen !! Dreieinhalb Tage von morgens bis abends Rennen im 3-Minuten-Takt! Noch dazu angenehme Temperaturen, Sonne und leichten Schiebewind, tolle Voraussetzungen für eine schöne Regatta !

Den Anfang der Rennen mit ORVO-Beteiligung machten Alex und Markus zusammen mit den World-Masters-Neulingen **Dirk Janssen** und **Matthias Lemmler** im Vierer-ohne C, (*siehe Photo unten*) den sie in den Monaten zuvor viel auf dem Küstenkanal trainieren konnten. Bei starker Konkurrenz konnte das hohe An-

fangstempo nicht bis zum Schluß gehalten werden, so dass letztendlich der 6. von sieben Plätzen erreicht wurde.



Am Samstag folgte der Doppelvierer-D (*siehe großes Photo links*), auch hier fehlten im Endsprint einige Körner, so dass hinter den Polen, Dynamo Moskau und Fürstenwalde der vierte Platz heraus-sprang, ein Platz zuviel als erhofft.



Spätnachmittags dann der Renngemeinschaftsachter mit den Leningrader Freunden **Aleksey Smirnov** und **Peter Jorbunov** sowie **Ingar Seemann** als Steuerfrau aus Amsterdam (*siehe Photo oben*). Auch hier hatten wir am Vorabend zum ersten Mal gemeinsam im Boot gegessen und die Sitzordnung, Renntaktik und Sprache geklärt. Nach einem sehr guten Start kamen wir schnell auf Schlagzahl und lagen zur Hälfte des Rennens mit an der Spitze des Sieben-Boote-Feldes. Auf den letzten Metern fehlte etwas die Kraft und Konzentration und wir fielen etwas auseinander. Mit einer passablen Zeit von 3:11 wurden wir Vierte und wissen jetzt, worauf wir beim Training für die im nächsten Jahr in Kopenhagen stattfindenden World Masters Wert legen müssen: auf eine sich steigernde zweite Streckenhälfte !

Der Sonntag ist den Mixed-Mannschaften vorbehalten, hier konnte ich zweimal mit nur knapp einer Sekunde Rückstand

auf den Ersten Zweiter werden (im E-Vierer und D-Achter). ORVO-Mitglied **Thorsten Bekendorf** (für den RC Hamm startend) belegte in seinen sechs Rennen, die er im Zweier, Vierer und Achter absolvierte, die Plätze 6, 4, 3, 3, 2 und, im Vierer mit, sogar den 1. Platz.

## Herbstcup Kettwig

von *Volker Zaehle*

Mitte Oktober besuchten wir zum Saisonabschluß den Herbstcup in Essen-Kettwig. Ungewöhnlicherweise hatte es in den Tagen zuvor kräftig geregnet und auch die Temperaturen waren niedrig, so dass der sonst so selbstverständliche Indian Summer an der Ruhr ausblieb.



Über die vier Strecken (2.500m und 750m am Samstag und 4.000m und 250m am Sonntag mußten wir uns den sowohl tanz- als auch trinkfesteren Gegnern geschlagen geben und belegten Platz 2 von dreien.. Der Ergo-Winter kann kommen !





## Rheinmarathon - ORVO/ KCfW auf dem Trepptchen

*Von Christian Morische*

Eine andere Art den Tag der Deutschen Einheit zuzubringen ist es auf eine der größten Marathon-Ruderveranstaltungen überhaupt zu fahren: Den 44. Düsseldorfer Rheinmarathon über 42,8 km von Leverkusen nach Düsseldorf. Dieses Jahr waren 184 Boote gemeldet, die im Andert-halb-Minuten-Takt starteten.

Geliebäugelt hatten wir mit dieser Veranstaltung schon länger, aber bisher immer verworfen, weil es eine Woche nach dem Genfer See schon wieder eine lange Anreise bedeutet. Dieses Jahr hatte uns aber auf der KCfW-Regatta Karin Otto (KCFW) angesprochen und verhaftet. So beschlossen **Thomas Judaschke und Christian Morische** als Vorauskommando zu erkunden, ob sich diese Regatta für den ORVO-Re-gattakalender lohnen könnte.

Und ja, lohnt sich wirklich!

Der Ruderverein Germania Düsseldorf stemmt diese Wahnsinnsveranstaltung mit sehr viel Liebe und einer perfekten Logistik. Aus lauter Gastfreundschaft bekamen wir gleich zu Beginn ein Abendessen ausgegeben (Ist eine Riesen-Haxe mit Bratkartoffeln eigentlich ernährungsphysiologisch abgesichert?) und wurden auch gleich in die Familie eingemeindet. Die Familie besteht auch aus einer grossen Gruppe von Iren (Fermoy) und Schweden, die nicht nur gut rudern sondern auch sehr gut feiern und musizieren können - ein toller Abend.



Am nächsten Morgen wurden wir dann mit einem Shuttlebus (auch das minutiös organisiert) nach Leverkusen gebracht, wo die 184 Boote starten sollten. Allein die Menge der Boote war sehr beeindruckend. Und das alle Boote Abdeckungen hatten auch. Wir hatten nach den Flotationstest nämlich beschlossen, dass das etwas für Feiglinge ist und das unser Wiersma-Dreier (unsinkbar!) das nicht braucht. Na ja, mal sehen - etwas mulmig war uns jetzt schon...



Die Organisation war sehr toll, es gab viele Helfer und tatsächlich waren die Boote ungefähr im Minutentakt im Wasser. Der Rhein hat im Moment wenig Wasser, so dass keine Rekordzeiten zu erwarten waren und wie wir am Vorabend erfahren mussten, führt das zu einem starken Anstieg des Schiffverkehrs, da die Binnenschiffe nur halb beladen werden können, um noch in die Häfen einlaufen zu können. OK, viele Schiffe - viele Wellen, die man (ist ja eine Regatta, auf der es auf Zeit ankommt) natürlich nicht annehmen oder abreiten kann. Also immer Mitten durch - ohne Bugabdeckung - na ja, war wohl noch nicht unsere beste Idee. Aber das Boot war super, dreimal haben wir wirklich viel Wasser genommen und dreimal war das Wasser nach 10 Minuten wieder draußen - den Lenzklappen und der guten Mannschaft sei Dank!

Insgesamt lief das Boot sehr gut, wir überholten 8 Boote ohne selbst überholt zu werden. Was das bedeutet, weiß man natürlich erst zum Schluss - aber wir waren sehr zufrieden, im Ziel konnte keiner von uns noch irgendwas - so soll das sein.

Unter 2:28 für 43km - das ist Spaß pur. Kritische Situationen mit der Schifffahrt gab es keine. Wetter war super - besser geht nicht.

Schlecht war die Zeit offensichtlich nicht, denn unser 3er war schneller als viele C4+. Und das es für den Gesamtsieg unter den 3er für unser Mixed-Boot nicht reichte ist auch ok, denn der ging an mit 2:25 an den Platzhirschen Karl-Ernst Heinsberg, der mit seiner Männer-Mannschaft seit neun Jahren diese Klasse gewonnen hat. Als Mixed-Boot drei Minuten dahinter einzulaufen scheint ok, zumal es ja auch unhöflich ist, bei der ersten Teilnahme zu gewinnen.

Aber: Wir kommen wieder - weil das eine sehr schöne Regatta ist!

Vielen Dank an die Germania Düsseldorf! Ach ja, der Gesamtsieg ging an den C5-von Stefan Verhoven (Neuwied) mit fantastischen 2:11 schnellstes Mixed-Boot war mit 2:17 das Boot von Mathias Auer (Stuttgart) Die üblichen Verdächtigen, die vor einer Woche noch in Genf waren...



## Niedersächsisches Wanderrudertreffen

*von Rüdiger Schlünzen*

In diesem Jahr trafen sich die niedersächsischen Wanderruderer mit Gästen beim Ruderverein Osterholz-Scharmbeck.

Bei strahlendem Sonnenschein starteten die Boote mit über 50 Ruderinnen und Ruderern auf der Hamme in Richtung Kilometer „0“. Mit dabei waren auch Jugendliche aus Hildesheim und Osterholz-Scharmbeck, die sich auf der 40 km langen Strecke wacker schlugen.



Die Ruderfreunde des RV OSCH unter der erfahrenen Leitung von Hans Ehlich und Elke Näwig hatten für den reibungslosen Ablauf an den Schleusen Teufelsmoor und Viehspecken Helfer abgestellt, so dass die Schleusungen ohne Verzögerungen und ohne Handanlegen der rudern den Mannschaften erfolgen konnten. Fast alle Boote erreichten ohne Umwege oder falsche Abfahrten das Mittagsziel, den Hafen Kreuzkuhle.



Frisch gestärkt und aufgewärmt ging es dann auf den Heimweg. Bei der Rückkehr zum Bootshaus des RV OSCH wurden die Boote und Ruderer in Empfang genommen, nach dem obligatorischen Bootsputz konnten sich alle Teilnehmer in der Bootshalle bei Bratwurst und Kartoffelsalat stärken. Die (Ruder-)Erlebnisse der vergangenen Saison konnten ausgetauscht und Pläne für die nächste Wanderschaft geschmiedet werden.

Kai Basedow, Referent für Breitensport im LRVN, überreichte das Gastgeschenk stellvertretend für die fleissigen Helfer des RV OSCH an den Vorsitzenden Thomas von Breitenbach und die Hauptorganisatoren Elke Näwig und Hans Ehlich.

---

## In eigener Sache

2015 gab es 232 Seiten ACHTERDIEKER, mindestens 51 namentlich genannte Autoren und Autorinnen haben dazu beigetragen, dass die Vereinsnachrichten so umfassend und interessant vom Vereinsleben berichten. Danke schön! und allen eine frohe Weihnachtszeit!

Euer Pressewart Volker Zaehle

## DRV-Sitzung Ausschuss Wanderrudern

von Kai Basedow

Am zweiten November Wochenende fand in Münster die DRV-Sitzung Ausschuss Wanderrudern mit den Wanderruderwarten der Landesruderverbände statt. Ich nahm bereits zum zehnten Mal an dieser Sitzung teil und vertrat die Interessen des Landesruderverbandes Niedersachsen.

Ina Holtz stellte die Entwicklungen im Ressort Wanderrudern /Breitensport im DRV vor. Der Langstursteuerlehrgang wird zukünftig immer in der Ruderakademie Ratzeburg stattfinden und finanziell vom DRV unterstützt. Für das Jahr 2016 ist der Lehrgang bereits ausgebucht. Der Ressortleiter Michael Stoffels stellte die Entwicklungen hinsichtlich der Neuordnung der Bundeswasserstrassen vor. Die Auswertungen von efa sind dabei besonders wichtig. Damit hat der Rudersport Zahlen an der Hand, die er entsprechend einsetzen kann um weiterhin für den Erhalt von Wasserstraßen zu argumentieren. Andere Wassersportverbände haben solche Zahlen nicht zur Hand.



*Auf dem Bild sind Christoph Ehrle (Nordrhein Westfalen), daneben Holger Siegler (Vorsitzender vom Nordrhein Westfälischen Ruderverband), Kai Basedow (Niedersachsen), Ulrich Rothe (Hamburg), Herbert Scheidt (Rheinland Pfalz) und Rudolph Werner (Baden-Württemberg) zu sehen, die es sich nicht nehmen lassen, bei stürmischen Winden auf dem Dortmund-Ems-Kanal am Sonntagvormittag zu rudern.*

Ferner wurde über die Neugestaltung des Wanderrudertreffens und das Zertifikat Gesundheitssport im DRV vorgestellt. So habe ich aus erster Hand Informationen erhalten, die auch dem ORVO zu Gute kommen können.



## Fari-Cup Hamburg

8.11. 2015 auf der (Außen-) Alster  
Ergebnisse mit ORVO-Beteiligung in  
Renngemeinschaften:

- 3. Platz MM/W Gig 4x+ C **Birgit Borowy**
- 3. Platz MM Gig 4x+ D **Hajo Meiners**
- 1. Platz MM 8+ G **Volker Zaehle**

## Weiber-Wanderfahrt vom 25. - 27. September

von *Sigrid Wüstefeld*

Oldenburg war diesmal das Ziel der all-jährlichen Weiber-Wanderfahrt des WSV Altwarmbüchen. Das Septemberende zeigte sich drei Tage lang von freundlicher und besonnener Seite, ideal für einen Ruderausflug - aber auch ideal für einen Erkundungsspaziergang durch den Schlossgarten und eine Shopping-Tour durch die Stadt. Der Freitag endete mit einem Besuch beim Italiener und anschließendem Leeren zweier Flaschen Sekt in der heimischen gemütlichen Küche.

Alles entspannt dann am nächsten Vormittag beim Oldenburger Ruderverein Oldenburg. Wir trafen am Bootshaus sogar ein paar Minuten vor Kai Basedow ein, der uns in Empfang nehmen und einweisen wollte. Also kümmerten sich erst einmal andere um uns - "Einen Vierer und einen Zweier - dann solltet ihr „Nordwind“ und „Mosel“ nehmen, die Skulls hängen da..." - so ganz selbstverständlich, sehr gastfreundlich und hilfsbereit. Und: ja, diese Boote hatte auch Kai bei Sigrids Telefonat mit ihm erwähnt. Kai packte dann auch tatkräftig beim Tragen der Boote mit an. Aha-Effekt bei den WSVerinnen: hier in Oldenburg werden die Boote mit dem Heck zum Wasser gelagert und ins Wasser gesetzt, was in Altwarmbüchen an Tabus rührt. Wo Altwarmbüchen liegt, musste man hier nicht dauernd erklären: wir sprachen mit einigen ORVO-Ruderinnen, die aus dem Hannoversch-

Celler-Gebiet kommen. Vielleicht können wir da für Nachschub sorgen: Mariannes Tochter Imke lebt jetzt in Oldenburg, in Sichtweite des Vereins, und am Sonntag ruderte sie mit uns.

Als Fahrtziel wird die obere Hunte empfohlen. „Anlegen sei an der Uferböschung vielfach möglich und den Kanustegen vorzuziehen, in Wardenburg und Astrup gebe es dabei die Chance auf Eis und Café, Schluss sei an der Wegebrücke am Barneführer Holz - ab da gebe es Stromschnellen unter den Brücken“. Rückkehr und Rudern morgen kein Problem: das Bootshaus ist von frühmorgens bis zum Dunkelwerden offen - auch das ist aus vielerlei Gründen in Altwarmbüchen nicht vorstellbar.

Dann also los auf die Hunte - in „Nordwind“ und „Mosel“. Unter den Brücken ziehen alle unwillkürlich den Kopf ein, selbst als die Erfahrung zeigt, dass sie zwar niedrig sind, aber immer noch ein paar Zentimeter über dem Scheitel bleiben. Vorortvillen machen bald Wiesen und Wäldchen Platz, die Hunte schlängelt sich beschaulich durch die Landschaft, zeigt aber auf dem Weg flussaufwärts zunehmend deutlich Strömung. Der Zweier entert für den Steuerfrau-Wechsel die Grasnarbe an einer einladenden Uferstelle, „Norwind“ nutzt den Kanusteg bei Astrup, zwar etwas glitschig, aber sonst ganz passend für einen Vierer. Die Cafés bleiben unbesucht, stattdessen gibt es das mitgebrachte Picknick am Kanusteg.

Dem Zweier kommen beim Wenden vor der Wegebrücke, unter der das Wasser kräftig sprudelt, drei Kanus aus dem Oberlauf entgegen. „Ihr schafft das auch“ rufen sie, aber wir lassen das schön sein. In Oldenburg hören wir später, dass sie die Stromschnellen nur im Winter bei hohem Wasserstand und mit dem Strom passieren - dann kann man auch mal von Wildeshausen nach Oldenburg rudern.



Zurück sorgt die Strömung für Schnelligkeit. Wieder vorbei an den am Ufer grassenden Schafherden. Heute ist keins aus Wassernot zu retten, wie von einem ORV-Zweier im Sommer berichtet - dabei hatten wir extra die Schafsnotrufnummer abgespeichert.

Mit der Zeit und den zurückgelegten Kilometern fängt man doch an, die Brücken zu zählen. Der Elan reicht aber noch, um unterhalb des Ruderstegs die Kanupolotore und eine Gruppe von SUP-Schnupperern zu passieren, um einen Blick auf den Durchlass zu werfen, der die Hunte und den Küstenkanal verbindet. Dann

studieren wir die Putzanleitung für die Boote, wischen die Rollschienen aus, wässern, schaumieren und spülen die Boote von außen. Nur beim Abtrocknen brechen wir die Regel und wischen außer der Dollborde das ganze Boot trocken: läuft doch sonst von oben nach, das Wasser.

Abends spaziert ein zufriedenes Grüppchen durch den Schlosspark zum Mexikaner. Die Cocktails werden getestet, ebenso Fajitas und Tapas, während neben uns an einem festlich gedeckten Tisch Miss Oldenburg mit Entourage Platz nimmt.

Am Sonntagmorgen entscheiden wir uns gegen den bei Niedrigwasser langweilig genannten Küstenkanal für eine Wiederholung der Hunte. Diesmal begleitet die „Havel“ -ein Dreier mit Steuermann- den „Nordwind“. Imke ist mit an Bord, als Schlagfrau des Vierers. Wir wenden hinter der Brücke bei Wardenburg. Heute herrscht Betrieb auf dem Wasser, sonntägliches Rudern beim ORVO. Der Vierer trödelt, um den in Sicht kommenden Dreier auffahren zu lassen - ist aber leider ein Oldenburger Zweier, der da kommt und abbremsen muss - sorry, Leute, Verwechslung.

Ganz ohne Küstenkanal geht es denn aber doch nicht. Es findet sich eine „Havel“-Besatzung, dann geht es mit „Ruder lang“ durch den Durchlass auf „Avanti“ zu, das Frachtschiff, das da schon gestern lag, und weiter bis zum Kanalsteg vom ORV und

Fortsetzung nächste Seite

dann wieder zurück. Mit dem Dreier legen wir doch lieber am Hunte-Steg an. Das Café in Wardenburg gönnen wir uns dann noch noch - Anfahrt mit dem Auto, nicht mit dem Boot. Kaffee, Chai Latte, Torte und Apfelstrudel.



## Goldener Oktober zwischen Weinbergen

von Kerstin Markus

Fast goldener, auf jeden Fall trockener Oktober auf Mosel, Rhein und Lahn. In der letzten Woche gingen die Temperaturen im Norden deutlich runter, es regnete bei 6°C und wir wußten: „Der Spätsommer ist gelaufen!“ Aber daß der Herbst ausfallen und direkt der Winter beginnen sollte (Schneefälle bis ins Tiefland in Thüringen, Sachsen, Bayern und Co) schockierte uns als Aussicht für die „Goldener Oktober...“ -Tour doch sehr. Und dann: Gepäckfahrt!, für einige Teilnehmer das erste Mal im langen Wanderruderleben. Anfang der Woche sah der Wetterbericht für's Wochenende erschreckend aus, wir waren also auf's Schlimmste vorbereitet. (...)

Dank an den Oldenburger Ruderverein für die Gastfreundschaft und Klaudia und Sigrid für die Organisation - ein Toast auf eine gelungene Wanderfahrt!

Am Freitag fuhren wir mit einem Linienbus nach Zeltingen zum Ruderverein, wo alsbald der Rest der Mannschaft mit dem Bootstransport aus Bonn eintraf. Ein Bonner Urgestein nahm das Fahrzeug und Hänger wieder mit nach Bonn, so dass die Tour richtig beginnen konnte. Wir freuten uns mehrfach am Tag über das trockene, windarme Wetter. Im Prinzip jeden Morgen beim Aufstehen, jeden Vormittag, jeden Nachmittag und am Abend stießen wir darauf mit Moselwein an. Die Bonner Boote fuhren wir dann als 5x-, 3x- und einen 5x- unterbesetzt. In die Bonner Dickschiffe passte das Gepäck komplett ohne Probleme rein. Wir konnten sogar im Lauf der nächsten Tage noch weiteren Wein einkaufen. Am Freitag ruderten wir zunächst bis Kröv und sprachen dem Kröver Nacktarsch zu. Weinlagen haben doch immer lustige Namen. Heute lernten wir auch die kleinen Sportbootschleusen der Mosel kennen, die in Handbetrieb funktionieren. Wir mussten die Boote immer gut aneinanderwinkeln, damit jeweils alle drei Boote hineinpassen. Was nicht passte, wurde passend gemacht. Am Nachmittag ruderten wir weiter zum Ruderverein in Zell (insgesamt 34 km), von dort wurden wir von Klaus' „Hauswinzer“ abgeholt, denn dort übernachteten wir in Briedel. Wir gingen erst in die Stadt, um eine Grundlage zu schaffen, danach gab es im Haus noch



eine sehr schöne Weinprobe, die aufgrund vieler Fragen aus der Runde sehr interessant verlief, denn es gab nicht nur Informationen über Wein und Aromen und Farbe und diese Dinge, sondern es wurde über Anbau und Arbeit und über beinahe politische Entscheidungen und Wertschätzungen gesprochen.

Samstag war der Tag mit der längsten Ruderstrecke von 55km. Mit den Zeiten für das Schleusen und Rudern ohne Strömung waren die Etappen sehr gut zu schaffen, aber auch anstrengend zu rudern. Mittagspause gab es erst nach drei der vier Schleusen in Cochem. Hier gab es einen Ruderverein, allerdings mit wenig Einkehrmöglichkeiten in der Nähe. Nach einer guten Erholungspause ruderten wir noch weiter bis Moselkern. Hier kamen wir in einer Pension unter und liefen abends zum Essen ein Stück Richtung Burg Eltz, wo wir etwas unterhalb einkehrten.

Sonntag folgte dann nach den letzten Moselkilometern mit zwei Schleusen das spannende Stück Rhein aufwärts für ca. 6-7km bis zur Lahnmündung. Der 3x-erreichte noch knapp die Einfahrt in die letzte Schleuse in Koblenz, bevor die andern Boote da waren. Wegen der anspruchsvol-

len Rheinaufwärtsstrecke nach einer sehr schönen Pause in Winningen entschlossen wir uns aber dafür, die anderen „hinter uns zu lassen“, denn es wurde etwas knapp mit beginnender Dämmerung. Da die 4er heute handgesteuert und unterbesetzt ruderten (Elke verließ uns in Koblenz), waren wir etwas auseinandergerissen.

Wir kamen den Rhein recht gut hinauf, hielten uns aufgrund des Schiffsverkehrs, der die Innenkurve fuhr, in der Außenkurve, denn so blieben uns die Wellen vom Hals. Insgesamt passte es sehr gut. Glückliche und erschöpft erreichten wir Lahnstein. Hier erhielten wir rasch den Schlüssel vom Bootshaus. Frisch geduscht konnten dann die beiden weiteren Boote, die dicht beieinander geblieben waren, bei letztem Büchsenlicht empfangen werden. Nach einer schnellen Erfrischung kehrten wir im wunderschönen „Wirtshaus an der Lahn“ ein.

Am Montag ging es dann noch eine kleine Strecke die Lahn hoch, nur 13 km, aber durch vier Schleusen. Alles lief sehr gut, denn die Schleusenwärter hatten die Kolle-

Fortsetzung nächste Seite



gen jeweils vorab informiert, so dass die Schleusen teils schon geöffnet waren, als wir ankamen. Der vierte Schleusenchef hatte sogar seine Suppe früher gelöffelt, damit wir direkt durchgeschleust werden konnten (Mittagspause offiziell von 12:00 -12:30 Uhr). Wirklich, sehr entgegenkommend! Schließlich erreichten wir Bad Ems, wo die Boote liegen bleiben konnten, denn der Bonner Ruderverein hat in knapp zwei Wochenende sein traditionelles Abrudern. Klaus, der alte Fuchs!, nutzte Synergien!

Auf der Rückreise klappte mit der Bahn dann alles perfekt. Und es gelang uns noch ein ganz großer Coup: Auf der Suche nach eine Paar Landjägern lüftete Klaus das Geheimnis um seine schwere allgemeine Bootstasche. Darauf hatten wir Jahre gewartet. Nur so viel vorab: In dieser Tasche wurde aber auch über Jahre eingebunkert, die Landjäger waren allerdings schon alle weg.

Vielen Dank an Klaus für die tolle Organisation dieser fabelhaften Herbsttour!

**10.000m Erwachsene M55**

1. Ulli Pohland in 40:22min

**5.000m Jugendliche**

2. Henning Duwe in 19:22min

5. Marcus Elster in 21:06min

4. Kira Bienert in 26:06min

5. Julia Daum in 26:18min

10. Jaqueline Weiss in 28:47min

**5.000m 14 Jahre**

7. Anton Hüser in 24:30min

8. Jakob Daum in 24:30min

7. Annelie Heitsch in 26:30min

8. Marlon Brakenhoff in 26:32min

## 24. Herbstlauf in Ofen

40 Personen des ORVO, Trainingsleute, vom Anfänger bis zum WM Teilnehmer und die Trainer haben am Tag der Deutschen Einheit am Herbstlauf in Ofen teilgenommen. Insgesamt hatten 1.304 Läufer gemeldet, davon 513 über die 5.000m Distanz. Links unten sind die besten Platzierungen aufgeführt.



Angefeuert wurden sie von den ORVO-Supporters Lenne Oldewurtel, Doro Ihnen und Ulli Pohland, der im Anschluss die 10 km-Strecke lief und seine Altersklasse gewinnen konnte.

Einen Pokal haben wir für die meisten Teilnehmer eines Vereins bekommen!



## In memoriam

von **Volker Zaehle**

Im Juni 1973 trat ich als Elfjähriger in den ORVO ein, ich war durch die Olympischen Spiele in München ein Jahr zuvor und speziell über den „Colani-Achter“ auf den Rudersport aufmerksam geworden. Erst einmal die Woche, später dann fast täglich fuhr ich mit dem Rad aus dem Stadtnorden kommend zum Verein, damals noch entlang der Umgehungsstraße.

Schon im Herbst des Jahres waren die „Alten Herren“ (damals zwischen 36 und 44 Jahre alt...) auf mich aufmerksam geworden und engagierten mich gleich zu einem ihrer Steuermänner, die sie sonntäglich im Gig-Riemenvierer „Rhein“ durch den Winter steuern durften. Sie, das waren **Wolfgang Horn** auf Schlag, dahinter **Hartmut Schlachter**, gefolgt von **Dr. Hans-Jürgen Grummer** (dem „Chef“) und im Bug **Walter Warrelmann sen.** Das war natürlich eine Adellung, die Herren, die ich damals noch siezte, steuern und befehligen zu dürfen, Verantwortung auf dem Küstenkanal übernehmen zu können. 10:30 Uhr Treffpunkt ORVO, dann die 10km bis km 6 und zurück durch den Durchlass. Zuvor hatte Wolfgang Horn jedes Mal seine Armbanduhr am Stemmbrett befestigt, um so die gefahrenen Zeiten bzw. Strecken besser ablesen zu können. Bei Wind und Wetter, Regen und Schneewehen waren wir auf dem Wasser, Absagen galt nicht!

Am 17. April 74 durfte ich dann erstmals mit der „Lappan“ einen Rennvierer in der Junioren-Besetzung Frank Röglin, Jürgen

Baars, Karsten Tönjes und Hartmut Schlachter als ihr Trainer mit im Boot, steuern. Das war der „Schwere Vierer“, der dann später mit Michael Bruns auf Schlag und Stefan Ihnen als Steuermann vervollständigt wurde.

Schon am nächsten Tag beorderte mich Herr Schlachter zu dem „Leichten Vierer“ ab, als da waren Andreas Groß (Schlagmann), Olaf Remmers, Hans-Dieter Storm und Hartmut Kluge. Das war denn auch der Vierer, den ich im Wechsel mit Klaus Sünkler zwei Saisons durch steuerte; er, weil lässiger, ich, weil leichter und lauter...



**Hartmut Schlachter (1937 - 2015)**

Das waren die beiden Junior-Vierer des Jahrgangs 1958, die mehrmals die Woche unter den Fittichen von Hartmut Schlachter trainierten und die einen Großteil ihrer Jugend im Verein bzw. auf dem Wasser verbrachten. Soweit mir bekannt, sind auch alle (bis auf Jürgen) immer noch Mitglied im ORVO, obwohl schon seit vielen Jahrzehnten fernab von Oldenburg wohnend.

*(Fortsetzung folgt im nächsten ACHTER-DIEKER)*

# ORVO-Kohltour 2016



*Ihre königliche Majestät Kohlkönigin Annelies I.  
und*

*seine Majestät Kohlkönig Lars I.*

*lassen bekanntgeben, dass am 13.02.2016 eine Kohltour stattfinden  
solle.*

*Es geben sich Ihre königlichen Hoheiten die Ehre, um Dero geschätzte und  
hochwohl löbliche Anwesenheit an diesem Ehrentage zu bitten.*

*Die königliche Veranstaltung findet statt am*

*Samstage, den 13. Februar 2016 um 14:30 Uhr am  
Vereinshaus des ORVO  
Achterdiek 3, 26131 Oldenburg*

*Von dort werden wir bei einem kleinen Fußmarsch unser geliebtes Rudergebiet  
von Land erkunden und uns mit Ritterspielen und Getränken aus umgehängten  
Kelchen vergnügen. Um 18:30 Uhr werden wir in Weinkes Schenke für den  
Festschmaus einkehren.*

*Anmeldungen bis zum 05.02.2016 durch das Eintragen in die Listen und die  
Überweisung von*

*20 Euronen*

*auf das Konto von*

*Lars Emmermann:*

*IBAN: DE61 5001 0517 5406 4748 08*

*BIC: INGDDEFFXXX (ING DiBa Frankfurt a.M.)*

*Die Anmeldung wird erst mit dem Zahlungseingang gültig. In dem Preis ist die  
„Wegzehrung“, das erste Getränk bei Weinkes sowie Grünkohl satt enthalten.*

*Um Mitnahme der erwähnten Kelche wird gebeten. Ein Nichterscheinen an  
diesem Festtage ist mit der Einvernahme des Betrages als königlicher Zoll zum  
Wohle Aller verbunden.*

*Euer Königspaar Annelies und Lars*

# Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Im Namen des Vorstandes und Vereinsausschusses lade ich alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2016 ein. Sie wird stattfinden am

**Montag, den 25. Januar 2016  
um 19:30 im Bootshaus**



Wir bitten um rege Teilnahme

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung und der Niederschrift über die Hauptversammlung vom 28.01.2015
3. Bericht des Vorstandes und des Ausschusses
4. Bericht der Rechnungsprüfer über die Haushaltsrechnung 2015
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vereinsausschusses
7. Wahl der Rechnungsprüfer und des Schiedsgerichts
8. Vorstellung „Fit 2020“
9. Mitgliedsbeiträge 2016, Aufnahmegebühr 2016
10. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2016
11. Befassung mit dem Antrag zur Änderung der Satzung in § 2 gem. Anlage 1 (siehe Anlage nächste Seite!)
12. Verschiedenes

Gem. § 12 Abs. 3 Satz 2 der Vereinssatzung ist die Jahreshauptversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Hans-Peter Röbbke  
Vorsitzender

Fortsetzung nächste Seite

## Anlage 1 zur Einladung zur Jahreshauptversammlung am 25.01.2016

Der Vorstand beantragt, die Satzung des Oldenburger Rudervereins e.V. wie folgt zu ändern:

### § 2 der Satzung wird wie folgt neu gefasst:

#### „Zweck

Der Zweck des Vereins ist ausschließlich und unmittelbar die Pflege des Rudersports und Förderung von Leibesübungen für alle Kreise der Bevölkerung in gemeinnütziger Form im Sinne des § 52 der Abgabenordnung. Der Verein ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Interessen. Sämtliche Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile. Ausscheidende Mitglieder haben keinen Anspruch auf Abfindung.“

Hintergrund für die beabsichtigte Satzungsänderung ist die aufgrund eines Hinweises des Finanzamtes notwendige Anpassung der Satzung an die Bestimmungen des bereits im März 2013 in Kraft getretenen Gesetzes zur Stärkung des Ehrenamtes. Die Anpassung der Satzung ist danach zwingende Voraussetzung dafür, dass auch in Zukunft unsere Gemeinnützigkeit festgestellt werden kann und wir überhaupt berechtigt sind, weiterhin Zuschüsse aus öffentlichen Kassen zu beantragen.

Für **Ihr Recht** lege ich mich  
**in die Riemen!**

Tätigkeitsschwerpunkte:  
Arbeitsrecht  
Miet- und Wohnungseigentumsrecht  
Insolvenzrecht

 **HANS-PETER RÖBKE**  
Rechtsanwalt | Fachanwalt für Arbeitsrecht

Altburgstraße 17 | 26135 Oldenburg | Tel. +49 (0)441.36 13 86-0 | info@ra-roebke.de | www.ra-roebke.de

# Förderverein Rudern in Oldenburg e.V.

## Einladung zur Jahreshauptversammlung 2016

Im Namen des Vorstandes lade ich alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung 2016 ein.  
Sie wird stattfinden am

**Montag, den 22. Februar 2016  
um 19.00 Uhr im Bootshaus.**

Wir bitten um rege Teilnahme.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung Bericht des Vorstandes
2. Bericht der Rechnungsprüfer über die Haushaltsrechnung 2015
3. Entlastung des Vorstandes
4. Wahl der Rechnungsprüfer
5. Mitgliedsbeiträge 2016, Aufnahmegebühr 2016
6. Vorstellung und Beschlussfassung über den Haushaltsentwurf 2016
7. Verschiedenes

Gem. § 9 Abs. der Vereinsatzung ist die Jahreshauptversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig, worauf ausdrücklich hingewiesen wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Ulrich Pohland - Vorsitzender

## Einladung zur Jugendhauptversammlung 2016

Liebe Kinder und liebe Junioren,

wir laden Euch herzlich zur Jugendhauptversammlung 2016 am  
**Samstag, den 16.01.2016 um 13:00 Uhr** im Mehrzweckraum ein.

Auf dem Tagespunkt stehen unter anderem die Wahl des zukünftigen Jugendvorstandes und die Planung möglicher Aktivitäten für das Jahr 2016. Vorschläge und Wünsche sind immer gern gesehen.

Wir freuen uns auf Euer zahlreiches Erscheinen!

Der Jugendvorstand und Eure Trainer



## Einladung zur Damenkohlfahrt

**Datum:** Sonntag, den 10. Januar 2016

**Treffpunkt:** ORVO - Bootshaus

**Beginn:** 10.30 Uhr.

**Anmeldungen** bis zum 30.12.2015 bei :

Inge Kühling-Müller,

26209 Hatten, Breslauerstr. 10,

Tel.: 04481 -1614, Fax: 04481-936818

(Sprachbox vorhanden )

## Bootsführerlehrgang 2016

Der nächste Bootsführerlehrgang wird am **27. und 28.02.2016** in Bodenwerder stattfinden. Von Oldenburg aus wird es Fahrgemeinschaften geben.

Infos unter: basedow@t-online.de

## Heringsrudern 2016

von Kai Basedow

Das Heringsrudern 2016 wird am Samstag, den **09.04.2016** stattfinden.

Nach 14 Jahren wird es eine Veränderung geben. Ich werde mich weiterhin um Werbung und Kontakt bei unseren Nachbarvereinen kümmern. Auch um die Abrechnung werde ich mich kümmern. Da ich aus persönlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an den allgemeinen Ruderzeiten teilnehmen kann hoffe ich eine Gruppe zu finden, sie sich um den Ablauf vor Ort kümmern. Dazu gehören die Vorbereitung der Boote und die Bereitstellung des Kuchenstandes.

Interessenten melden sich bitte bei mir. Das Heringsrudern gehört in Niedersachsen zu den sechs Veranstaltungen die überregional angeboten werden. Helft gemeinsam, dass der ORVO auch weiterhin positiv von unseren Nachbarvereinen registriert werden.

**Cellagon T.G.O.**  
formula for winners

**Der 100%-natürliche Functional Drink - für Höchstleistung in Freizeit und Beruf.**

- ✓ liefert schnell Energie
- ✓ verbessert Konzentration und Reaktion
- ✓ stärkt Nerven und Gehirn
- ✓ erhöht Belastungsfähigkeit
- ✓ füllt Vitamin- und Mineralstoffdepots auf
- ✓ stärkt Sehnen, Bänder, Knorpel und Gelenke

**Ihr persönlicher Berater**

**MBR - gesund und mehr**  
Bernd Rehfeldt & Monika Klefke  
Cellagon-Beratung  
26133 Oldenburg  
T.: 0441 - 20 53 999 0  
Fax 0441 - 2053 999 1  
info@mbr-gesundundmehr.de

**T.G.O. das Hochleistungskonzentrat.**  
Es wird im Verhältnis 1 plus 9 mit Trinkwasser verdünnt.  
25 ml Konzentrat plus 225 ml Wasser ergeben 1/4 Liter T.G.O.  
So reicht eine Flasche T.G.O. für 20 Tage.  
1/4 Liter T.G.O. kostet dann nur 2,10 pro Tag.  
Ab 2 Flaschen Konzentrat ist die Sportflasche dazu kostenlos.

Offizieller Lieferant der Olympischen Spiele in Athen, Sydney, München, Stuttgart, Vancouver/Olympia  
Spezialhersteller für die höchsten und schwierigsten Anforderungen des olympischen Sports

### 3. Symposium des LRVN und SRVN 2016



Liebe niedersächsische Rudertrainer und \_ausbilder,

der Landesruderverband Niedersachsen (LRVN) und der Schülerruderverband Niedersachsen (SRVN) veranstalten am Samstag, den **16.01.2016 in Oldenburg** ein gemeinsames Symposium für seine Trainer und Ausbilder, zu dem wir Euch herzlich einladen! Wir werden die Veranstaltung in Form eines Workshops abhalten, bei dem die Teilnehmer zwischen fünf verschiedenen Themen wählen können. Mithilfe von Vorträgen - aber insbesondere dem Austausch der Teilnehmer und praktischen Übungen - werden Ergebnisse erarbeitet und am Ende der Veranstaltung präsentiert und diskutiert.

1. Thema/Gruppe: Technik des Skullens für junge Trainer und Ausbilder
2. Thema/Gruppe: Trainingsplanung für fortgeschrittene Trainer und Ausbilder
3. Thema/Gruppe: Steuermannlehrgang für Ruderer  
Die Fortbildung ermöglicht den Erwerb des Steuermannspatents. Teil 1 wird in Oldenburg absolviert, Teil 2 und die Prüfung werden regional an den verschiedenen Standorten der Lehrgangsteilnehmer durchgeführt.
4. Thema/Gruppe: Ideenbörse: Wie kann ich das Training von Kindern und Jugendlichen im Winter interessanter gestalten?
5. Thema/Gruppe: Rennvorbereitung und Renntaktik
6. Thema/Gruppe: Rennvorbereitung und Renntaktik [Nur für Lizenzverlängerer]

**Veranstaltungsort:** Gymnasium Eversten Oldenburg

**Beginn:** 16.01.16 um 09.30 Uhr Ende ca. 15.30 Uhr

**Kostenbeitrag:** Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben.

**Verpflegung:** Die Mensa des Gymnasiums bietet ein Mittagessen für ca. 5 € an.

Inhaber einer Trainer C-Lizenz können sich die Veranstaltung mit 8 UE zur Verlängerung der Lizenz anrechnen lassen, wenn sie am 3. Teil der Gruppenarbeit

Für die Verlängerung der Übungsleiter\_/Trainer C-Lizenz wird eine Fortbildung über 15 UE benötigt. Mit dem DRV besteht die Absprache, dass die für eine volle Verlängerung der Übungsleiter- /Trainer C-Lizenz notwendigen 7 UE als Praktikum bei einem der Landestrainer absolviert werden können.

Infos von, Fragen und Anmeldungen bitte bis zum 01.01.2016 an

**Tobias Rahenkamp (Landestrainer LRVN):**

> [t.rahenkamp@lrvn.de](mailto:t.rahenkamp@lrvn.de)<; Tel: 0177 - 736 2205

## ORVO Terminplaner



- 10.01. Damenkohlfahrt  
16.01. 13.00 Uhr Jugendversammlung  
17.01. Neujahrsbrunch (Kerstin O.)  
25.01. 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung
- 13.02. 14:30 Uhr Kohlfahrt für alle (Majestäten)  
14.02 Tagesfahrt nach Elsfleth, NW 13:00 h (Klaus)  
15.02. 20:00 Uhr Ausschusssitzung  
22.02. 19:30 Uhr ORVO Planung Breitensportregatten (Klaus)  
27. + 28.02. Obleutelehrgang des LRV in Bodenwerder (Kai)
- 06.03. 9:00 Uhr Arbeitsdienst (Markus)  
12.03. 14.30 Uhr Anrudern (Kerstin O.)  
25. - 28.03. Osterwandi (Thilo)  
*(es wird – wg. früh, kalt und Skiurlaub – wohl keine Osterwandi angeboten – ersatzweise u.U. 2-tägige „prestatietocht“ # zum ...*
09. + 10.04. Weerribbenmarathon Steenwijk/NL (Kerstin M., Thomas)  
xx.04. 19.00 Uhr Vorbesprechung Ruder Kurse (Ulf)  
09.04. Heringsrudern mit Gästen (Kai)  
23.04. Langstreckenregatta Dove Elbe (Claudia, Martin)  
24.04. Tageswanderfahrt Teufelsmoorrallye (Klaus)
- 01.05. Wesermarathon (Teilstrecken möglich!) (Andrea Beu, Frank Brand)  
04.05. Worms bis Leverkusen mit EUREGA (Klaus)  
06. - 08.05. Rudermarathon Elf Steden (Birgit, Ulf)  
04. - 08.05. Himmelfahrtswandi-Dänemark - Gudenaå (Jörg)  
04. - 08.05. Himmelfahrtswandi Weser Hameln-Bremen (Andrea Beu, Frank Brand)  
09. - 11.05. Besuch von Schweriner Ruderern  
09. - 12.05. noch eine Weerribben-Wandi (Kerstin M.)?  
13. - 16.05. Pfingstwandis (1x 2-, 1x 3.tägig ??)  
29.05. Spargelrudern auf der Hunte (Annerose)
04. + 05.06. Ostemarathon (Klaus)  
10. - 12.06. Bundesjugendspiele Kanu beim OYC  
18.06. Regatta Strohauser Plate (Klaus)
01. - 04.07. Wanderfahrt Unterelbe und Hamburg (Thilo)  
24.07. Tagestour zum Harriersand (Peter)  
23. - 31.07. Wochenwanderfahrt Zentralholland um Amsterdam (Jörg)
- 06.08. ORVO-Sommerfest und Juxregatta  
05. - 07.08. Langstreckenwandi „Härtetest“Schleswig-Eckernförde (Klaus)  
14.08. Drachenbootrennen (Kerstin O.)  
20.+21.08. Wanderfahrt OL-Bremen-OL ; Hunte, Unterweser (Peter)

26. - 28.08. Langstreckenregatta Lahnstein-Köln mit Nachfahrt (Klaus)
03. + 04.09. kleine Wandi Stedingen, Bremen o.ä. mit diesjährigen Ruderneulingen  
xx.09. Dümmermeilen-Regatta (Klaus)
- 11.09. Ijsselregatta Zutphen-Deventer (NN)
- 24.09. 44. Tour du Lac Léman (Klaus)
- 30.09.- 03.10. Wanderfahrt Rhein Köln - Wesel (Klaus) *fakultativ mit Rheinmarathon  
Leverkusen - Düsseldorf am 1.10.*  
< ggfs. Elbe-Wandi > (Kerstin M.)
13. - 17.10. Wanderfahrt Lahn Wetzlar - Bad Ems (Klaus)
- 15.10. 14.30 Uhr Abrudern (Kerstin O.)
- 22.10. 09.00 Uhr Arbeitsdienst (Markus)
- 06.11. FARI-Cup Hamburg (Klaus)
12. + 13.11. Langstreckenwochenendwandi ORVO nach Dörpen und zurück (Willi)
- 13.11. „stadje rond“ - Mittelstrecken-spaßregatta in Groningen (nn)
- 27.11. 12. Adventsrudern in Emden (Birgit)
- 18.12. Amsterdam-Midwinter-Marathon (Thomas)

Stand 14.11.2015 Änderungen vorbehalten

**Ansprechpartner für die verschiedenen Veranstaltungen:**

Sabine Aukamp	205 6770	Thomas Judaschke	361 409 78
Markus Baron	0170-27 82 410	Annerose Kinast-Wulff	96 96 8 96
Kai Basedow	380 0740	Wiltrud Lemmermöhle	
Birgit Borowy	36 10 58 20	Kerstin Markus	21 71 640
Jörg Dickbertel	570 4588	Kerstin Opitz	59 427 092
Holger Gutgesell	18 19 290	Ulf Rosenfeld	50 60 75
Peter Hurling	0176-5559 9400	Thilo Schwarz	63 826
Andrea Beu	0160-238 6696 / 0421-54 85 334		
Klaus Wulff	0170-517 46 10 / 96 96 8 96		

**Gemeinsames Treffen  
aller Fahrtenleiter/innen**

von Kai Basedow

Zum ersten Mal in der langen Tradition des alljährlichen Treffens aller Fahrtenleiter/innen beim ORVO lud unser Vorsitzender Peter Röbbke alle Interessenten ein. Es wurden die aktuellen Entwicklungen besprochen und die Saison 2016 geplant. 18 Wanderfahrten sind geplant.

Eine Osterwandi wird es im nächsten Jahr nicht geben, da es zu früh im Jahr ist. Ansonsten werden Tages-, Wochenend-, Feiertags- und eine Wochentour stattfinden. Die Ausschreibungen werden zur Jahreshauptversammlung am Schwarzen Brett veröffentlicht. Grundsätzlich ist jede Wanderfahrt für Mitglieder des ORVO offen. Bei Unklarheiten am besten an den jeweiligen Fahrtenleiter/in wenden um Einzelheiten zu klären.

## Hartmut Schlachter (1937-2015)

“Mittelgroß, untersetzt, ein Schlag wie ein Uhrwerk bis ins Ziel und den unbedingten Siegeswillen ins bärtige Gesicht geschrieben !“ Das sagte ein Celler Ruderkamerad sinngemäß nach einem Rennen zu seinen Vierer-Kameraden, nachdem sie einmal mehr gegen Hartmuts langjährigen AH-Vierer unterlegen waren. Auf dieses launig gemeinte Lob war Hartmut stets besonders stolz, denn er erzählte es häufig mit seinem hintergründigen, verschmitzten Humor.

Hartmut ist nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen. Er starb am 05.11.2015. Die Trauerfeier für ihn hat am 12.11.2015 in der vollbesetzten Dreifaltigkeitskirche in Osternburg stattgefunden.

Hartmut wurde am 08.06.1937 in Bremen geboren, aufgewachsen ist er in Oldenburg in der Uferstraße. Nach dem Besuch der Grundschule und des Alten Gymnasiums, wo er das Abitur ablegte, studierte er Jura in Göttingen und Hamburg. Sein 1. Staatsexamen bestand er in Hannover, das 2. Examen legte er in Oldenburg ab. Hartmut wurde Richter am Landgericht in Oldenburg. Er heiratete im Jahre 1970 Karin, die er im Justizdienst kennengelernt hatte.

Rudern ! Dieser Sport stand für Hartmut neben Beruf und Familie im Mittelpunkt seiner Lebensgestaltung. Er trat im Jahre 1952 als Schüler mit seinem Klassenkameraden Wolfgang Schmale in den ORVO ein. Als Mannschaftsruderer gewann Hartmut mit seinen verschiedenen Bootsbesetzungen, trainiert von Jürgen Bentlage, schon als Junior viele Rennen. Als die Stelle des Trainers im ORVO vakant wurde, fiel die Wahl auf Hartmut, der sich als technisch versierter und zielstrebigere Ruderer einen Namen gemacht hatte. Mehrere der von ihm, insbesondere in den Jahren von 1973 bis 1982 trainierten Mannschaften waren nicht nur auf norddeutschen Regattaplätzen bekannt und respektiert. Stellvertretend sei hier der sogenannte “ Stöpselvierer “ genannt, dessen Schlagmann, Volker Zaehle, heute unser Pressewart ist. Nachdem der Verein, nicht zuletzt dank der Tatkraft unseres späteren Vorsitzenden Ulli Pohland auch finanziell stärker wurde, konnten der ORVO im Einvernehmen mit Hartmut Trainer gewinnen, welche die Arbeit von ihm fortsetzten. Er konnte sich jetzt endlich wieder verstärkt der Ausübung seines Sports widmen. Sein AH-Vierer war auf norddeutschen Regattaplätzen sehr erfolgreich.

Neben dem Rudern war Hartmut ein begeisterter Skifahrer. Unvergessen für alle, die dabei gewesen sind, waren die Skireisen in das Tannheimer Tal und nach Serfaus in Österreich.

Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass Hartmut Schiedsrichter im Deutschen Ruderverband war. Schon als Schüler wurde er Mitglied in der "Camera-Obscura", einer Schülerverbindung am Alten Gymnasium und in der Turnerschaft "Salia-Jenensis", einer Studentenverbindung in Göttingen. In seinem ursprünglich von Ruderern gegründeten Kegelverein "Grüne Fliege", dem er 1963 beitrug, verlebte er fröhliche Abende, die er immer sehr genoss, genauso wie zusammen mit Karin die Abende im Kegelverein „Riemen und Skull“.

Hartmut war ein außerordentlich humorvoller, aber auch sensibler Mann. Er hat den ORVO mitgeprägt.  
Hartmut ! Du wirst uns fehlen.

Udo Fiebig

## Zur Person: Olaf Preuße

### *von Kai Basedow*

Im Jahr 1997 kam ein neues Mitglied zum ORVO. Das Rudern hatte er in Magdeburg gelernt, beruflich ging es in den Oldenburger Raum. Nachdem er beruflich Fuß gefasst hatte, stieg er bei uns ein Auf zahlreichen Wanderfahrten und Breitensportregatten nahm er teil und war nicht mehr weg zu denken. Wo andere noch diskutierten, schnappte er sich ein Schweißgerät und befestigte die Steuerhaltung eines Bootes.

Auf Wanderfahrten gibt es immer wieder Überraschungen am Boot oder Zubehör. Olaf hatte gute Ideen und so manche Wanderfahrt brauchte nicht vorzeitig abgebrochen zu werden. Im Jahr 2011 nahmen wir an einer Osterwanderfahrt des Landesruderverband Baden-Württemberg

teil. Hier lernte er seine neue Liebe aus Mühlheim kennen. Nach gut vier Jahren hat es ihn nun dort hin verschlagen. Ich wünsche Dir lieber Olaf für Deine persönliche und berufliche Zukunft alles Gute. Du wirst mir und so manchem im ORVO fehlen. Danke für die vielen Aktivitäten im ORVO und darüber hinaus.



## **Jürgen Bachmann (1929 bis 2015)**

Bei der Trauerfeier war neben dem Sarg ein Bild aufgestellt. Es zeigte einen verloren wirkenden, traurig blickenden Jungen in einem viel zu großen, abgetragenen Militärmantel. Vor der Brust ein riesiges Gewehr und an einer Leine einen kleinen Hund. Das Bild zeigte Jürgen Bachmann, der gegen Ende des Krieges noch als Flakhelfer eingezogen worden war und Deutschland verteidigen sollte. Den Hund hatte er in einer Unterkunft gefunden, wo sich dieser vor dem Kriegsgetöse verkrochen hatte.

Jürgen Bachmann wurde in Dissen am Teutoburger Wald geboren. Aufgewachsen ist er in Stettin, dem Wohnort seiner Eltern. Nach dem Schulbesuch, seiner Militärzeit, verschiedenen Praktika studierte er in Suderburg/Uelzen und erlangte den Abschluss Ingenieur für Wasserwirtschaft. Nach vorübergehender Tätigkeit in Meppen, wo er auch das Rudern erlernte, kam er berufsbedingt nach Oldenburg, wo er 1957 in den ORVO eintrat. Er wohnte mit seiner Frau Annegret von 1960 bis 1963 auf dem Gelände des Rudervereins in dem von Schmidt-Westerstede gebauten Haus. Die Familie hat 2 Kinder, Kerstin und Jörg. Letzterer ist ein eifriger Ruderer und ehrenamtlich im Verein als Kassenwart tätig. Jürgen Bachmann war Zeit seines Lebens sehr naturverbunden und auch ein begeisterter Jäger.

Adolf und Didi Dobrat lernten Jürgen auf einer Männerkohlfahrt des ORVO 1957 in der Gaststätte „Zum Leuchtturm“ in Apen kennen. Er sprang als 4. Mann in die Doppelkopfrunde ein. Er war ein guter Spieler. Diese Doppelkopfrunde hat bis vor einem Jahr, ergänzt um unseren kürzlich verstorbenen Hinno Sandomir, bestanden. Auch den Kegelklub „Grüne Fliege“ gründete Jürgen zusammen mit den Ruderern Herbert Müller, Heiko Busch, Rolf Drückhammer, Jürgen Bentlage und Ado und Didi Dobrat. Jürgen machte die beiden auch mit ihren späteren Ehefrauen bekannt. Nicht unerwähnt soll bleiben, dass Jürgen vor etwa 30 Jahren den Kontakt zu einem Zwischenahner Kegelklub herstellte. Jährliches Vergleichskegeln findet bis heute statt.

Wir werden Jürgen vermissen. Mit ihm ist ein Teil der Geschichte unseres ORVO von uns gegangen.

Udo Fiebig

## Geburtstage - Alles Gute !

### Hohe Geburtstage im Winter

86 Jahre Eckard Heidrich	im Januar	76 Jahre Dr. Timm Hallermann	im März
84 Jahre Ursel Müller	im März	75 Jahre Helga Brandhorst	im Januar
82 Jahre Wolfgang Horn	im Januar	75 Jahre Dagmar Laux	im Februar
80 Jahre Gertrud Teebken	im Januar	74 Jahre Hans-Peter Kuhn	im Februar
80 Jahre Erika Westendorf	im Februar	73 Jahre SieglindeLeuteritz	im Januar
79 Jahre Dr. Klaus Früchtenicht	im März	73 Jahre Karin Watzke	im März
79 Jahre Helga Pophanken	im März	70 Jahre Rainer Ehrhardt	im März

### Runde Geburtstage im Winter

65 Jahre Ilse Homann	im Februar	50 Jahre Marlene Schöf	im Februar
60 Jahre Uwe Matziwitzki	im Februar	50 Jahre Dirk Janßen	im Februar
60 Jahre Hans-Gerd Brüntjen	im März	50 Jahre Conny Kotte	im Februar
60 Jahre Michael Walter Goebel	im März	50 Jahre Karen Melchior	im März
50 Jahre Rudolf Eilert	im Januar	30 Jahre Carolin Husmann	im Februar
50 Jahre Olaf Preuße	im Januar	30 Jahre Manuel Meyer	im Februar

## Neue Mitglieder - herzlich willkommen!

Bernd Arkenstette  
Charlotte Freitag  
Arvid Hahl  
Fenja Hübner  
Anton Hüser

Birte Mohr  
Marcus Stüttgen  
Lukas Witkowski  
Lina Zipser



## Spenden - vielen Dank !

Nils Conrad  
Udo Fiebig  
Martin Garbe  
Dirk Janssen  
Helga Kords  
Werner Korella

Ingo Kuhse  
Dr. Matthias und Solveig Lemmler  
Ulrich und Astrid Pohland  
Werner und Wiebke Rettig  
Manja Simon  
Volker Zaehle

# Impressum

## Herausgeber

Oldenburger Ruderverein  
Oldenburg ( ORVO )

## Anschrift

Bootshaus und Geschäftsstelle  
Achterdiek 3, 26131 Oldenburg

Telefon: (0441) 50 18 77

Fax: (0441) 5 09 98 08

E-Mail: *die-verwaltung@orvo.de*

## Vorsitzender

Hans-Peter Röbbke  
E-Mail: *der-vorsitzende@orvo.de*

## Vorstand Sport

Martin Sehrt-Jahnke  
E-Mail: *vorstandsport@orvo.de*

## Vorstand Verwaltung

Dorothee Ihnen  
E-Mail: *die-verwaltung@orvo.de*

## Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes (V.i.S.d.P.)

Volker Zaehle, Eppendorfer Stieg 8,  
22299 Hamburg  
Tel.: 040 – 513 10 615  
E-Mail: *der-pressewart@orvo.de*,  
*volker.zaehle@gmx.de*

Beiträge können per E-Mail an den  
Pressewart geschickt werden.

## Gestaltung / Layout

Volker Zaehle

## Anzeigenpreise

Anzeigen im inneren Bereich der  
Vereinszeitschrift kosten für 1/4 Seite  
16,50 €, bei Abnahme einer halben Seite  
33,00 € und eine ganze Seite liegt bei  
65,00 €. Diese Preise betreffen nicht die  
Umschlagseiten innen und außen.

## Bankkonten

Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN: DE62 2805 0100 0027 4045 40  
BIC: BRLADE21LZO

Oldenburgische Landesbank  
IBAN: DE0928020050 1245893100  
BIC: OLBODEH2XXX

## Wanderfahrtskonto

Landessparkasse zu Oldenburg  
IBAN: DE69 280501000001495035  
BIC: BRLADE21LZO

**Erscheinungsweise** vierteljährlich.  
Für unverlangt eingesandtes Bild-  
und Textmaterial wird keine Haftung  
übernommen. Veröffentlichte Beiträge  
und Leserbriefe müssen nicht unbedingt  
die Meinung der Redaktion wiedergeben,  
für den Inhalt eines Artikels ist der Autor  
verantwortlich.

## Druck & Vertrieb

CEWE-PRINT GmbH  
Meerweg 30-32  
26133 Oldenburg

**Nächste Ausgabe: März 2016**  
**Redaktionsschluss für die nächste**  
**Ausgabe ist der 15.02.2016**



• Die genauen Garantie-Bedingungen erfahren Sie bei Rapido oder dem Rapido-Partner.

## Aller guten Dinge sind Drei.

Einverstanden. Aber aller sehr guten Dinge sind Drei mal Drei! Zum Beispiel die Rapido 3X3 Jahre Komfort-Garantie\* auf alle Geräte. Denn die sorgt unter'm Strich garantiert für 9 Jahre Kundenzufriedenheit.



**RAPIDO**®   
Cleverer Wärme.

RAPIDO Wärmetechnik GmbH, Rahserfeld 12, 41748 Viersen  
e-mail: [information@rapido.de](mailto:information@rapido.de), im Internet: [www.rapido.de](http://www.rapido.de)

Ihr RAPIDO-Partner

**WN HEIZUNGS-  
SERVICE GmbH**

Spezialist für  
nachträglichen Heizungseinbau  
auch in schwierigen Fällen

Eidechsenstr. 17  
26133 Oldenburg

Telefon (0441) 1 57 46  
Telefax (0441) 1 63 52

